

Bibeltexte 3. Viertel 2015
Texte aus der neuen rev.
Elberfelder Übersetzung (1993)

1. Studienanleitung 28.06.-4.07.

Sonntag, 28.06.

1. Mose 1,24-28

24 Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art: Vieh und kriechende Tiere und wilde Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so.
25 Und Gott machte die wilden Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alle kriechenden Tiere auf dem Erdboden nach ihrer Art. Und Gott sah, daß es gut war.

26 Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!
27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

Montag, 29.06.

1. Mose 2,15-17
15 Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.

16 Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen;

17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon ißt, mußt du sterben!

Dienstag, 30.06.

1. Mose 3,1-6

1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?

2 Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir;

3 aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!

4 Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!

5 Sondern Gott weiß, daß an dem Tag, da ihr davon eßt, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.

6 Und die Frau sah, daß der Baum gut zur Speise und daß er eine Lust für die Augen und daß der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

Mittwoch, 01.07.

1. Mose 3,16-24

16 Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Mühsal deiner Schwangerschaft, mit Schmerzen sollst du Kinder werden, gebären! Nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen!

17 Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen!

- so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens;

18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen!

19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

20 Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie wurde die Mutter aller Lebenden.

21 Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Leibbröcke aus Fell und bekleidete sie.

22 Und Gott, der HERR, sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses. Und nun, daß er nicht etwa seine Hand ausstrecke und auch noch von dem Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe!

23 Und Gott, der HERR, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

24 Und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des zuckenden Schwertes, den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Donnerstag, 02.07.

Johannes 3,14-16

14 Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muß der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben habe.

16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

17 Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

- so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens;

18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen!

19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

20 Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie wurde die Mutter aller Lebenden.

21 Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Leibbröcke aus Fell und bekleidete sie.

22 Und Gott, der HERR, sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses. Und nun, daß er nicht etwa seine Hand ausstrecke und auch noch von dem Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe!

23 Und Gott, der HERR, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

24 Und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des zuckenden Schwertes, den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

25 Und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des zuckenden Schwertes, den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

26 Und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des zuckenden Schwertes, den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

2. Studienanleitung 5. - 11.07.

Sonntag, 05.07.

1. Mose 12,1-3

1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!

2 Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein!

3 Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

Montag, 06.07.

1. Mose 12,4,6-9

4 Und Abram ging hin, wie der HERR zu ihm geredet hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er aus Haran zog.

6 Und Abram durchzog das Land bis zur Stätte von Sichem, bis zur Terebinthe More. Damals waren die Kanaaniter im Land.

7 Und der HERR erschien dem Abram und sprach: Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben. Und er baute dort dem HERRN, der ihm erschienen war, einen Altar.

8 Und er brach von dort auf zu dem Gebirge östlich von Bethel und schlug sein Zelt auf, Bethel im Westen und Ai im Osten; und er baute dort dem HERRN einen Altar.

9 Dann brach Abram auf und zog immer weiter nach Süden.

1. Mose 18,22-33

22 Und die Männer wandten sich von dort und gingen nach Sodom; Abraham aber blieb noch vor dem HERRN stehen.

23 Und Abraham trat hinzu und sagte: Willst du wirklich den Gerechten mit dem Ungerechten weggrafen?

24 Vielleicht gibt es fünfzig Gerechte innerhalb der Stadt. Willst du sie denn weggrafen und dem Ort nicht vergeben um der fünfzig Gerechten willen, die darin sind?

25 Fern sei es von dir, so etwas zu tun, den Gerechten mit dem Ungerechten zu töten, so daß der Ungerechte wäre wie der Rechte; fern sei es von dir! Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben?

26 Da sprach der HERR: Wenn ich in Sodom fünfzig Gerechte in der Stadt finde, so will ich um ihretwillen dem ganzen Ort vergeben.

27 Und Abraham antwortete und sagte: Siehe doch, ich habe mich erdreistet, zu dem Herrn zu reden, obwohl ich Staub und Asche bin.

28 Vielleicht fehlen an den fünfzig Gerechten nur fünf. Willst du die ganze Stadt vernichten? Da sprach er: Ich will dich nicht vernichten, wenn ich dort 45 finde.

29 Und er fuhr fort, weiter zu ihm zu reden, und sagte: Vielleicht werden dort vierzig gefunden. Und er sprach: Ich will es nicht tun um vierzig willen.

30 Und er sagte: Der Herr möge doch nicht zürnen, daß ich noch einmal rede! Vielleicht werden dort dreißig gefunden. Und er sprach: Ich will es nicht tun, wenn ich dort dreißig finde.

31 Da sagte er: Siehe doch, ich habe mich erdreistet, zu dem Herrn zu reden; vielleicht werden dort zwanzig gefunden. Und er sprach: Ich will nicht vernichten um der Zwanzig willen.

32 Da sagte er: Der Herr möge doch nicht zürnen, ich will nur noch dieses Mal reden. Vielleicht werden dort zehn gefunden. Und er sprach: Ich will nicht vernichten um der Zehn willen.

33 Und der HERR ging weg, als er mit Abraham ausgeredet hatte; und Abraham kehrte zurück an seinen Ort.

Dienstag, 07.07.

1. Mose 15,6
6 Und er glaubte dem HERRN; und er rechnete es ihm als Gerechtigkeit an.

Römer 4,18-21

18 der gegen Hoffnung auf Hoffnung hin geglaubt hat, damit er ein Vater vieler Nationen werde, nach dem, was gesagt ist: «So soll deine Nachkommenschaft sein.»
19 Und nicht schwach im Glauben, sah er seinen eigenen, schon 100 Jahre alt war, und das Absterben des Mutterleibes der Sara
20 und zweifelte nicht durch Unglauben an der Verheißung Gottes, sondern wurde gestärkt im Glauben, weil er Gott die Ehre gab.
21 Und er war der vollen Gewißheit, daß er, was er verheißen habe, auch zu tun vermöge.

Mittwoch, 08.07.

Hebräer 11,8-19
8 Durch Glauben war Abraham, als er gerufen wurde, gehorsam, auszuziehen an den Ort, den er zum Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er komme.

9 Durch Glauben siedelte er sich im Land der Verheißung an wie in einem fremden und wohnte in Zeiten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung; schon 100 Jahre alt war, und das und Schöpfer Gott ist.

11 Durch Glauben empfing er auch mit Sara, obwohl sie unfruchtbar war, Kraft Nachkommenschaft zu zeugen, und zwar über die geeignete Zeit des Alters hinaus, weil er den für die Verheißung gegeben hatte.
12 Deshalb sind auch von einem, und zwar Gestorbenen, so viele geboren worden wie die Sterne des Himmels an Menge und wie der Sand am Ufer des Meeres, der unzählbar ist.

13 Diese alle sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sahen sie von fern und begrüßten sie und bekannten, daß sie Fremde und ohne Bürgerrecht auf der Erde seien.

14 Denn die, die solches sagen, zeigen deutlich, daß sie ein Vaterland suchen.

15 Und wenn sie an jenes gedacht hätten, von dem sie ausgezogen waren, so hätten sie Zeit gehabt, zurückzukehren.

16 Jetzt aber trachten sie nach einem besseren, das ist nach einem himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden, denn er hat ihnen eine Stadt bereitet.

17 Durch Glauben hat Abraham, als er geprüft wurde, den Isaak dargebracht, und er, der die

Verheißungen empfangen hatte, brachte den einzigen Sohn dar,

18 über den gesagt worden war: «In Isaak soll deine Nachkommenschaft genannt werden»,
19 indem er dachte, daß Gott auch aus den Toten erwecken könne, von woher er ihn auch im Gleichnis empfing.

Donnerstag, 09.07.

1. Mose 14,12-24
12 Und sie nahmen Lot mit, den Sohn von Abrams Bruder, und seine Habe und zogen davon; denn er wohnte in Sodom.
13 Und es kam ein Entkommener und berichtete es Abram, dem Hebräer; er wohnte aber unter den Terebinthen Mamres, des Amoriters, des Bruders von Eschkol und des Bruders von Aner; die waren Abrams Bundesgenossen.
14 Und als Abram hörte, daß sein Bruder gefangen weggeführt war, ließ er seine bewährten Männer, seine Hausgeborenen, ausrücken, 318 Mann, und jagte ihnen nach bis nach Dan.
15 Und nachts teilte er sich und fiel über sie her, er und seine Knechte, und schlug sie und jagte ihnen nach bis nach Hoba, das links von Damaskus liegt.
16 Und er brachte die ganze Habe zurück; und auch Lot, seinen Neffen, und dessen Habe brachte er zurück und auch die Frauen und das Volk.
17 Und als er zurückkehrte, nachdem er Kedor-Laomer und die Könige, die mit ihm gewesen, geschlagen hatte, zog der König von Sodom aus, ihm entgegen, in das Tal Schawe, das ist das Königstal.
18 Und Melchisedek, König von Salem, brachte Brot und Wein heraus; und er war Priester Gottes, des Höchsten.
19 Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat!

20 Und gesegnet sei Gott, der Höchste, der deine Bedränger in deine Hand ausgeliefert hat! - Und Abram gab ihm den Zehnten von allem.
21 Und der König von Sodom sagte zu Abram: Gib mir die Seelen, die Habe aber nimm für

dich!

22 Da sagte Abram zum König von Sodom: Ich hebe meine Hand auf zu dem HERRN, zu Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat :

23 Wenn ich vom Faden bis zum Schuhriemen, ja, wenn ich irgend etwas nehme von dem, was dein Anteil der Männer, die mit mir Abraham kommen lasse, was er gezogen sind: Aner, Eschkol und Mamre, die sollen ihren Anteil nehmen!

24 Nichts für mich! Nur was die Knechte verzehrt haben, und der Anteil der Männer, die mit mir Abraham kommen lasse, was er gezogen sind: Aner, Eschkol und Mamre, die sollen ihren Anteil nehmen!

Freitag, 10.07.

1. Mose 18,18-19
18 Abraham soll doch zu einer großen und mächtigen Nation werden, und in ihm sollen gesegnet werden alle Nationen der Erde!

19 Denn ich habe ihn erkannt, und ich will meinen Bund mit dir setzen und will dich sehr, sehr mehren.
3 Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach:
4 Ich, siehe, das ist mein Bund mit dir: Du wirst zum Vater einer Menge von Nationen werden.
5 Und nicht mehr soll dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein! Denn zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht.
6 Und ich werde dich sehr, sehr fruchtbar machen, und ich werde dich zu Nationen machen, und Könige werden aus dir hervorgehen.
7 Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch alle ihre Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir.
8 Und ich werde dir und deinen Nachkommen nach dir das Land deiner Fremdlingschaft geben, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz, und ich werde ihnen Gott sein.

Sabbat, 11.07.

1. Mose 17,1-8
1 Und Abram war 99 Jahre alt, da erschien der HERR dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig!

2 Und ich will meinen Bund mit dir setzen und will dich sehr, sehr mehren.

3 Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach:

4 Ich, siehe, das ist mein Bund mit dir: Du wirst zum Vater einer Menge von Nationen werden.

5 Und nicht mehr soll dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein! Denn zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht.

6 Und ich werde dich sehr, sehr fruchtbar machen, und ich werde dich zu Nationen machen, und Könige werden aus dir hervorgehen.

7 Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch alle ihre Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir.

8 Und ich werde dir und deinen Nachkommen nach dir das Land deiner Fremdlingschaft geben, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz, und ich werde ihnen Gott sein.

aber sagte: So wahr der HERR lebt
und deine Seele lebt, wenn ich dich
verlasse! Und so gingen sie beide
nieder.

Sonntag, 12.07.

2. Könige 5,4-7

2. Könige 5,1

1 Und Naaman, der Heeroberste
des Königs von Aram, war ein
bedeutender Mann vor seinem
Herrn und angesehen; denn durch
ihn hatte der HERR Sieg für Aram
gegeben. Der Mann war ein
Kriegsheld, aber aussätzig.

4 Und Naaman ging und berichtete
es seinem Herrn und sagte: So und
so hat das Mädchen geredet, das
aus dem Land Israel ist.
5 Da sagte der König von Aram:
Geh, zieh hin! Und ich will dazu an
den König von Israel einen Brief
senden. Da ging er hin und nahm
zehn Talente Silber mit sich und
sechstausend Schekel Gold und
zehn Wechselkleider.

Montag, 13.07.

2. Könige 5,2,3

2 Und die Aramäer waren auf
Raub ausgezogen und hatten aus
dem Land Israel ein junges
Mädchen gefangen weggeführt,
das kam in den Dienst der Frau
des Naaman.

3 Und sie sagte zu ihrer Herrin:
Ach, wäre mein Herr doch vor dem
Propheten, der in Samaria wohnt!
Dann würde er ihn von seinem
Aussatz befreien.

6 Und er brachte den Brief zum
König von Israel; und er lautete so:
Und nun, wenn dieser Brief zu dir
kommt, so wisse, siehe, ich habe
meinen Knecht Naaman zu dir
gesandt, damit du ihn von seinem
Aussatz befreist.
7 Und es geschah, als der König
von Israel den Brief gelesen hatte,
da zerriß er seine Kleider und
sagte: Bin ich Gott, der die Macht
hat, zu töten und lebendig zu
machen, daß dieser zu mir sendet,
einen Menschen von seinem
Aussatz zu befreien? Ja, wahrlich,
erkennt doch und sieht, daß er
einen Anlaß zum Streit mit mir
sucht!

2. Könige 5,8,9

8 Und es geschah, als Elisa, der
Mann Gottes, hörte, daß der König
von Israel seine Kleider zerrissen
hatte, da sandte er zu dem König
und ließ ihm sagen: Warum hast du
deine Kleider zerrissen? Laß ihn
doch zu mir kommen! Und er soll
erkennen, daß ein Prophet in Israel
ist.

9 Da kam Naaman mit seinen
Pferden und mit seinem Wagen
und hielt am Eingang zu Elisas
Haus.

2. Könige 2,1-18

1 Und es geschah, als der HERR
den Elia im Sturmwind zum Himmel
auffahren lassen wollte, da gingen
Elia und Elisa von Gilgal fort.

2 Und Elia sagte zu Elisa: Bleib
doch hier! Denn der HERR hat
mich nach Bethel gesandt. Elisa
aber sagte: So wahr der HERR lebt
und deine Seele lebt, wenn ich dich
verlasse! Und sie gingen nach
Bethel hinab.

3 Da kamen die Söhne der
Propheten, die in Bethel waren, zu
Elisa heraus und sagten zu ihm:
Hast du erkannt, daß der HERR
heute deinen Herrn über deinen
Kopf hin wegnehmen wird? Er
sagte: Auch ich habe es erkannt.
Israels und sein Gespann! Dann
Seid still!

4 Und Elia sagte zu ihm: Elisa,
bleib doch hier! Denn der HERR
hat mich nach Jericho gesandt.
Er
kehrte um und trat an das Ufer des
verlasse! Und sie kamen nach
Jericho.

5 Da traten die Söhne der Elia,
der diesem entfallen war, und
Propheten, die in Jericho waren,
zu Elisa und sagten zu ihm:
Hast du erkannt, daß der HERR
heute Elia? Auch er schlug also
auf das Wasser, und es teilte sich
hierhin wegnehmen wird? Er
sagte: Auch und dorthin, und
Elisa ging hinüber. Ich habe
es erkannt. Seid still!

6 Und Elia sagte zu ihm: Bleib
Propheten, die gegenüber in
Jericho waren, ihn sahen, sagten
mich an den Jordan gesandt. Er
sagte: Der Geist des Elia ruht auf

7 Und fünfzig

7 Und fünfzig Mann von den
Söhnen der Propheten gingen mit
beiden an den Jordan traten.

8 Da nahm Elia seinen Mantel und
wickelte ihn zusammen und schlug
auf das Wasser. Und es teilte sich
hierhin und dorthin, und die beiden
gingen hinüber auf dem Trockenen.

9 Und es geschah, als sie
hinübergegangen waren, da sagte
Elia zu Elisa: Bitte, was ich für dich
tun soll, bevor ich von dir
weggenommen werde! Elisa sagte:

10 Da sagte er: Du hast Schweres
erbeten! Wenn du mich sehen
wirst, wie ich von dir
weggenommen werde, dann wird
es dir gegeben werden;

11 Und es geschah, während sie
gingen, gingen und redeten, siehe
da: ein feuriger Wagen und feurige
Pferde, die sie beide voneinander
trennten! Und Elia fuhr im
Sturmwind auf zum Himmel.
12 Und Elisa sah es und schrie:
Mein Vater, mein Vater! Wagen
sah er ihn nicht mehr. Da faßte er

13 Und er hob den Mantel des Elia
auf, der diesem entfallen war,
und kehrte um und trat an das Ufer des
verlasse! Und sie kamen nach
Jericho.

14 Und er nahm den Mantel des
Elia, der diesem entfallen war,
und kehrte um und trat an das Ufer des
verlasse! Und sie kamen nach
Jericho.

15 Als nun die Söhne der
Propheten, die gegenüber in
Jericho waren, ihn sahen, sagten
mich an den Jordan gesandt. Er
sagte: Der Geist des Elia ruht auf

16 Und sie sagten zu ihm: Sieh
doch, es sind bei deinen Knechten
fünfzig tüchtige Männer. Laß sie
und bade dich siebenmal im
Jordan! So wird dir dein Fleisch
wiederhergestellt werden und rein
sein.
17 Doch sie drangen in ihn, bis er
draußen zu mir herauskommen
hintertrat und den Namen des
HERRN, seines Gottes, anrufen
wenn ich es nehmen werde! Und er
wird seine Hand über die Stelle
drang in ihn, es zu nehmen, doch
schwangen und so den Aussätzigen
er weigerte sich.

18 Und sie kehrten zu ihm zurück,
als er sich noch in Jericho aufhielt.
Da sagte er zu ihnen: Hatte ich
euch nicht gesagt: Geht nicht hin?

2. Könige 5,10-14

10 Und Elisa schickte einen Boten
zu ihm und ließ ihm sagen: Geh hin
und bade dich siebenmal im
Jordan! So wird dir dein Fleisch
wiederhergestellt werden und rein
sein.

11 Da wurde Naaman zornig und
ging weg. Und er sagte: Siehe, ich
habe erkannt, daß es keinen Gott
auf der ganzen Erde gibt als nur in
Israel. Und nun nimm doch ein
Segensgeschenk von deinem
Knecht!

12 Sind nicht Abana und Parpar,
die Flüsse von Damaskus, besser
Knecht doch die Traglast eines
als alle Wasser von Israel? Kann
Maultiergespannes Erde geben!
Ich mich nicht darin baden und rein
werden? Und er wandte sich um
anderen Göttern Brandopfer und
ging im Zorn davon.
13 Da traten seine Diener herzu
nur noch dem HERRN.
14 In dieser einen Sache wolle der
Mein Vater, hätte der Prophet eine
HERR deinem Knecht jedoch
große Sache zu dir geredet, hättest
vergeben: Wenn mein Herr in das
du es nicht getan? Wieviel mehr,
Haus Rimmons geht, um sich dort
da er nur zu dir gesagt hat: Bade,
niederzubeugen, dann stützt er
und du wirst rein sein!

15 Und er sagte zu ihm: Gehe hin
in Frieden! Als er nun von ihm weg
eine Strecke Weges gegangen
war,

16 Er aber sagte: So wahr der
HERR lebt, vor dem ich stehe,
HERRN, seines Gottes, anrufen
wenn ich es nehmen werde! Und er
wird seine Hand über die Stelle
drang in ihn, es zu nehmen, doch
schwangen und so den Aussätzigen
er weigerte sich.

17 Da sagte Naaman: Wenn also
nicht, dann möge man deinem
Knecht doch die Traglast eines
als alle Wasser von Israel? Kann
Maultiergespannes Erde geben!
Ich mich nicht darin baden und rein
werden? Und er wandte sich um
anderen Göttern Brandopfer und
ging im Zorn davon.
18 Schlachtopfer zubereiten, sondern

19 Und er sagte zu ihm: Gehe hin
in Frieden! Als er nun von ihm weg
eine Strecke Weges gegangen
war,

Sonntag 19.07.

Jona 1,1,2

1 Und das Wort des HERRN geschah zu Jona, dem Sohn des Amittai :

2 Mache dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und verkündige gegen sie! Denn ihre Bosheit ist vor mich aufgestiegen.

Jona 1,3-16

3 Aber Jona machte sich auf, um nach Tarsis zu fliehen, weg vom Angesicht des HERRN. Und er ging nach Jafo hinab, fand ein Schiff, das nach Tarsis fuhr, gab den Fahrpreis dafür und stieg hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weg vom Angesicht des HERRN.

4 Da warf der HERR einen gewaltigen Wind auf das Meer, und es entstand ein großer Sturm auf dem Meer, so daß das Schiff zu zerbrechen drohte.

5 Da fürchteten sich die Seeleute und schrieten um Hilfe, jeder zu seinem Gott. Und sie warfen die Geräte, die im Schiff waren, ins Meer, um ihre schwierige Lage zu erleichtern. Jona aber war in den untersten Schiffsraum hinabgestiegen, hatte sich hingelegt und schlief fest.

6 Da trat der Kapitän an ihn heran und sagte zu ihm: Was ist mit dir, du Schläfer? Steh auf, ruf deinen Gott an! Vielleicht wird der Gott sich auf uns besinnen, so daß wir nicht umkommen.

7 Und sie sagten einer zum anderen: Kommt und laßt uns Lose werfen, damit wir erkennen, um wessentwillen dieses Unglück uns trifft! Und sie warfen Lose, und das Los fiel auf Jona.

8 Da sagten sie zu ihm: Teile uns doch mit, durch wessen Schuld dieses Unglück uns trifft! Was ist dein Beruf, und woher kommst du? Was ist dein Land, und von welchem Volk bist du?

9 Und er sagte zu ihnen: Ich bin ein Hebräer, und ich fürchte den HERRN, den Gott des Himmels, der das Meer und das trockene Land gemacht hat.

10 Da fürchteten sich die Männer mit großer Furcht und sagten zu ihm: Was hast du da getan! Die Männer hatten nämlich erfahren, daß er vor dem Angesicht des

HERRN auf der Flucht war, denn er hatte es ihnen mitgeteilt.

11 Und sie sagten zu ihm: Was Jona 2

1 Und der HERR bestellte einen großen Fisch, Jona zu verschlingen; und Jona war drei Tage und drei Nächte im Bauch des stürmischer.

12 Da sagte er zu ihnen: Nehmt mich und werft mich ins Meer! 2 Und Jona betete zum HERRN, seinem Gott, aus dem Bauch des lassen; denn ich habe erkannt, daß dieser große Sturm um

3 und sprach: Ich rief aus meiner Bedrängnis zum HERRN, und er antwortete mir. Aus dem Schoß

13 Und die Männer ruderten mit aller Kraft, um das Schiff ans trockene Land zurückzubringen.

4 Und du hattest mich in die Tiefe Aber sie konnten es nicht, weil das Meer immer stürmischer gegen sie geworfen, in das Herz der Meere, deine Wogen und deine Wellen gingen über mich dahin.

14 Da riefen sie zum HERRN und sagten: Ach, HERR, laß uns doch nicht umkommen um der Seele dieses Mannes willen und bringe mich wieder hinabgestiegen, hatte ich nicht unschuldiges Blut über uns! Hinblicke zu deinem heiligen Tempel.

15 Und sie nahmen Jona und warfen ihn ins Meer. Da ließ das Meer ab von seinem Wüten.

16 Und die Männer fürchteten den HERRN mit großer Furcht, und sie brachten dem HERRN hinter mir auf ewig geschlossen. Da führtest du mein Leben aus der Grube herauf, HERR, mein Gott.

8 Als meine Seele in mir verschmachtete, dachte ich an den HERRN. Und mein Gebet kam zu dir, in deinen heiligen Tempel.

9 Die, die nichtige Götzen verehren, verlassen ihre Gnade.

10 Ich aber will dir Opfer bringen mit der Stimme des Lobes; was ich gelobt habe, werde ich erfüllen. Bei dem HERRN ist Rettung.

11 Und der HERR befahl dem Fisch, und er spie Jona auf das trockene Land aus.

Jona 3,1-4

1 Da geschah das Wort des HERRN zum zweiten Mal zu Jona: 2 Mache dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und ruf ihr die Botschaft zu, die ich dir sagen werde.

3 Da machte Jona sich auf und ging nach Ninive, gemäß dem Wort des HERRN. Ninive aber war eine große Stadt vor Gott, drei Tage und drei Nächte zu durchwandern.

4 Und Jona begann, in die Stadt hineinzugehen, eine Tagereise weit. Und er rief und sprach: Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört!

5 Da sprach ich: Verstoßen bin ich von deinen Augen hinweg, dennoch werde ich wieder hinblicken zu deinem heiligen Tempel.

6 Wasser umfingen mich bis an die Seele, die Tiefe umschloß mich, Seetang schlang sich um mein Haupt.

7 Zu den Gründen der Berge sank ich hinab. Der Erde Riegel waren hinter mir auf ewig geschlossen. Da führtest du mein Leben aus der Grube herauf, HERR, mein Gott.

8 Als meine Seele in mir verschmachtete, dachte ich an den HERRN. Und mein Gebet kam zu dir, in deinen heiligen Tempel.

9 Die, die nichtige Götzen verehren, verlassen ihre Gnade.

10 Ich aber will dir Opfer bringen mit der Stimme des Lobes; was ich gelobt habe, werde ich erfüllen. Bei dem HERRN ist Rettung.

11 Und der HERR befahl dem Fisch, und er spie Jona auf das trockene Land aus.

Jona 3,5-10

5 Da glaubten die Leute von Ninive an Gott; und sie riefen ein Fasten aus und kleideten sich in Sacktuch von ihrem Größten bis zu ihrem Kleinsten.

6 Und das Wort erreichte den König von Ninive; und er stand vor seinem Thron auf, legte seinen Mantel ab, hüllte sich in Sacktuch und setzte sich in den Staub.

7 Und er ließ in Ninive auf Befehl des Königs und seiner Großen einen, der sich das Unheil gereuen

3 Und nun, HERR, nimm doch meine Seele von mir! Denn es ist gar nichts zu sich nehmen, sie sollen nicht weiden und kein leben!

4 Und der HERR sprach: Ist es recht, daß du zornig bist? 5 Und Jona ging aus der Stadt mit aller Kraft zu Gott rufen; hinaus und ließ sich östlich von der Stadt nieder. Und er machte sich seinen bösen Weg und von der dort eine Hütte; und er saß darunter im Schatten, bis er sähe, was mit der Stadt geschehen würde.

6 Da bestellte Gott, der HERR, einen Rizinus und ließ ihn über Jona emporwachsen, damit sein Schatten über seinem Kopf sei, ihn von seinem Mißmut zu befreien.

7 Aber Gott bestellte am folgenden Tag einen Wurm, beim Aufgang der Morgenröte; der stach den Rizinus, so daß er verdorrte.

8 Und es geschah, als die Sonne aufging, da bestellte Gott einen sengenden Ostwind, und die Sonne stach Jona auf den Kopf, so daß er ermattet niedersank. Und er wünschte, daß seine Seele stürbe, und sagte: Es ist besser, daß ich sterbe, als daß ich lebe!

9 Und Gott sprach zu Jona: Ist es recht, daß du wegen des Rizinus zornig bist? Und er sagte: Mit Recht bin ich zornig bis zum Tod!

10 Und der HERR sprach: Du bist betrübt wegen des Rizinus, um den du dich nicht gemüht und den du

Jona 4

1 Und es mißfiel Jona sehr, und er wurde zornig.

2 Und er betete zum HERRN und sagte: Ach, HERR! War das nicht meine Rede, als ich noch in meinem Land war? Deshalb floh ich schnell nach Tarsis! Denn ich wußte, daß du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langsam zum Zorn und groß an Güte, und einer, der sich das Unheil gereuen

3 Und nun, HERR, nimm doch meine Seele von mir! Denn es ist gar nichts zu sich nehmen, sie sollen nicht weiden und kein leben!

4 Und der HERR sprach: Ist es recht, daß du zornig bist?

5 Und Jona ging aus der Stadt mit aller Kraft zu Gott rufen; hinaus und ließ sich östlich von der Stadt nieder. Und er machte sich seinen bösen Weg und von der dort eine Hütte; und er saß darunter im Schatten, bis er sähe, was mit der Stadt geschehen würde.

6 Da bestellte Gott, der HERR, einen Rizinus und ließ ihn über Jona emporwachsen, damit sein Schatten über seinem Kopf sei, ihn von seinem Mißmut zu befreien.

7 Aber Gott bestellte am folgenden Tag einen Wurm, beim Aufgang der Morgenröte; der stach den Rizinus, so daß er verdorrte.

8 Und es geschah, als die Sonne aufging, da bestellte Gott einen sengenden Ostwind, und die Sonne stach Jona auf den Kopf, so daß er ermattet niedersank. Und er wünschte, daß seine Seele stürbe, und sagte: Es ist besser, daß ich sterbe, als daß ich lebe!

9 Und Gott sprach zu Jona: Ist es recht, daß du wegen des Rizinus zornig bist? Und er sagte: Mit Recht bin ich zornig bis zum Tod!

10 Und der HERR sprach: Du bist betrübt wegen des Rizinus, um den du dich nicht gemüht und den du

nicht großgezogen hast, der als Sohn einer Nacht entstand und als Sohn einer Nacht zugrunde ging. 11 Und ich, ich sollte nicht betrübt sein wegen der großen Stadt Ninive, in der mehr als 120000 Menschen sind, die nicht unterscheiden können zwischen ihrer Rechten und ihrer Linken, und eine Menge Vieh?

Sonntag 26.07.

Jesaja 39,5-7
5 Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre das Wort des HERRN der Heerscharen!
6 Siehe, Tage kommen, da wird alles, was in deinem Haus ist und was deine Väter bis zum heutigen Tag angehäuft haben, nach Babel weggebracht werden. Nichts wird übrigbleiben, spricht der HERR.
7 Und von deinen Söhnen, die von dir abstammen, die du zeugen wirst, wird man einige nehmen, und sie werden im Palast des Königs von Babel Hofbeamte sein.

Montag, 27.07.

Daniel 1
1 Im dritten Jahr der Regierung Jojakims, des Königs von Juda, kam Nebukadnezar, der König von Babel, nach Jerusalem und belagerte es.
2 Und der Herr gab Jojakim, den König von Juda, in seine Hand und daß ihr einen Teil der Geräte des Hauses verwirket ? Gottes. Und er brachte sie ins Land Schinar, in das Haus seines Aufseher, den der Oberste der Hofbeamten über Daniel, Hananja, Mischael und Asarja bestellt hatte:
3 Und der König befahl dem Aschpenas, dem Obersten seiner Hofbeamten, er solle einige von den Söhnen Israel bringen, und zu trinken gebe!
4 junge Männer, an denen keinerlei Makel sei, von schönem Aussehen und verständig in aller Weisheit, gebildet und fähig seien, im Palast des Königs zu dienen; und man solle sie erzühen und Sprache der Chaldäer lernen.
5 Und der König bestimmte ihre tägliche Versorgung von Tafelkost des Königs und von Wein, den er trank, und daß man sie drei Jahre lang erziehen solle; des Königs aßen.
6 Und unter ihnen waren von den Söhnen Juda: Daniel, Hananja, Mischael und Asarja.
7 Und der Oberste der Hofbeamten gab ihnen andere Namen; er nannte Daniel und Weisheit; und Daniel verstand Beltschazar, Hananja Schadrach, Mischael Meschach und Asarja Abed-Nego.
8 Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, sich nicht mit der Tafelkost des Königs und mit dem Wein, den er trank, unrein zu machen; und er erbat sich vom Obersten der Hofbeamten, daß er sich nicht unrein machen müsse.
9 Und Gott gab Daniel Gnade und Erbarmen vor dem Obersten der Hofbeamten.

Hofbeamten. dem König.
10 Und der Oberste der Hofbeamten sagte zu Daniel: Ich fürchte meinen Herrn, den König, der eure Speise und euer Getränk bestimmt hat. Denn warum sollte er sehen, daß eure Gesichter schlechter aussehen als die der ganzen Königreich waren, zehnfach überlegen. -
20 Und in jeder Angelegenheit, die der König von ihnen erfragte und die ein verständiges Urteil erforderte, fand er sie allen Wahrsagepriestern und Beschwörern, die in seinem Reich waren, zehnfach überlegen. -
21 Und Daniel blieb bis zum ersten Jahr des Königs Kyrus.

Dienstag, 28.07.

Deutung kundtun könnt. Gott des Himmels. eines Hauptes auf deinem Lager hat er sie in deine Hand gegeben Nebukadnezar auf sein Angesicht
10 Die Sterndeuter antworteten 20 Daniel fing an und sprach: waren diese: und dich zum Herrscher über sie und warf sich vor Daniel nieder.
Daniel 2 vor dem König und sagten: Es gibt Gepriesen sei der Name Gottes 29 Dir, o König, stiegen auf alle gesetzt -, du bist das Haupt Und er befahl, ihm Opfer und
1 Und im zweiten Jahr der keinen Menschen auf der ganzen von Ewigkeit zu Ewigkeit! Denn deinem Lager Gedanken auf, was aus Gold. Räucherwerk darzubringen.
Regierung Nebukadnezars hatte Erde, der die Sache des Königs Weisheit und Macht, sie sind sein. nach diesem geschehen werde. 39 Und nach dir wird ein anderes 47 Der König antwortete Daniel
Nebukadnezar Träume, so daß kundtun könnte, weil kein großer 21 Er ändert Zeiten und Fristen, er Und der die Geheimnisse offenbart, Königreich erstehen, geringer als und sprach: In Wahrheit, euer Gott,
sein Geist beunruhigt wurde und und mächtiger König jemals eine setzt Könige ab und setzt Könige er hat dich wissen lassen, was du, und ein anderes, drittes er ist Gott der Götter und Herr der
sein Schlaf für ihn dahin war. Sache wie diese von irgendeinem ein; er gibt den Weisen Weisheit geschehen wird. Königreich, aus Bronze, das über Könige und offenbart Geheimnisse,
2 Und der König befahl, daß man Wahrsagepriester oder Beschwörer und Erkenntnis den Einsichtigen; 30 Mir aber ist nicht durch die ganze Erde herrschen wird. da du dieses Geheimnis offenbaren
die Wahrsagepriester, die oder Sterndeuter verlangt hat. 22 er offenbart das Tiefe und das Weisheit, die in mir mehr als in 40 Und ein viertes Königreich wird konntest.
Beschwörer, die Zauberer und die 11 Denn die Sache, die der König Verborgene; er weiß, was in der allen Lebenden wäre, dieses stark sein wie Eisen, deshalb weil 48 Daraufhin machte der König
Sterndeuter rufen sollte, dem König verlangt, ist zu schwer; und es gibt Finsternis ist, und bei ihm wohnt Geheimnis geoffenbart worden, das Eisen alles zermalmt und den Daniel groß und gab ihm viele
seine Träume mitzuteilen. Da keinen anderen, der sie vor dem das Licht. sondern deshalb, damit man den zerschmettert; wie das Eisen, das große Geschenke, und er setzte
kamen sie und traten vor den König kundtun könnte, als nur die 23 Dich, Gott meiner Väter, lobe König die Deutung wissen lasse alles zertrümmert, wird es all jene ihn als Herrscher über die ganze
König. Götter, deren Wohnung aber nicht und preise ich, daß du mir Weisheit und du die Gedanken deines zermalmen und zertrümmern. Provinz Babel ein und zum
3 Und der König sprach zu ihnen: bei den Sterblichen ist. und Kraft gegeben und mich jetzt Herzens erfährst. 41 Und daß du die Füße und die Obervorsteher über alle Weisen
Ich habe einen Traum gehabt, und 12 Darüber wurde der König hast wissen lassen, was wir von dir 31 Du, o König, schautest: Und Zehen teils aus Töpferon und teils von Babel.
mein Geist ist beunruhigt, den zornig und ergrimmt sehr, und er erbeten haben; denn du hast uns siehe, ein großes Bild! Dieses Bild aus Eisen gesehen hast: das wird 49 Und Daniel erbat vom König,
Traum zu verstehen. befahl, alle Weisen von Babel lassen. die Sache des Königs wissen war gewaltig und sein Glanz ein geteiltes Königreich sein; aber daß er Schadrach, Meschach und
4 Da sagten die Sterndeuter zum umzubringen. 13 Und es erging der Befehl: «Die 24 Deshalb ging Daniel zu Arjoch und sein Aussehen war furchtbar. etwas in ihm sein, weil du das der Provinz Babel einsetze. Aber
König auf aramäisch: O König, lebe Weisen sollen getötet werden!» hinein, den der König eingesetzt 32 Dieses Bild, sein Haupt war aus Eisen mit lehmigem Ton vermischt Daniel blieb am Hof des Königs.
Traum! Dann wollen wir die Und man suchte auch Daniel und hatte, die Weisen von Babel feinem Gold, seine Brust und seine gesehen hast.
Deutung kundtun. seine Gefährten, um sie zu töten. umzubringen. Er ging hin und Arme aus Silber, sein Bauch und 42 Und die Zehen der Füße, teils
5 Der König antwortete und sprach 14 Da machte Daniel dem Arjoch, sprach zu ihm so: Was die Weisen seine Lenden aus Bronze, sprach zu ihm so: Was die Weisen seine Lenden aus Bronze, aus Eisen und teils aus Ton: zum
zu den Sterndeutern: Die Sache ist dem obersten Leibwächter des von Babel betrifft, bringe sie nicht 33 seine Schenkel aus Eisen, Teil wird das Königreich stark sein,
von mir fest beschlossen: Wenn ihr Königs, der ausgezogen war, um um! Führe mich aber vor den seine Füße teils aus Eisen und teils und zum Teil wird es zerbrechlich
mir den Traum und seine Deutung die Weisen von Babel zu töten, König, damit ich dem König die aus Ton. sein.
nicht mitteilt, dann werdet ihr in einen klugen und verständigen Deutung kundtue! 34 Du schautest, bis ein Stein 43 Daß du das Eisen mit
Stücke gehauen, und eure Häuser Einwand, 25 Da führte Arjoch den Daniel losbrach, und zwar nicht durch lehmigem Ton vermischt gesehen
werden zu einem Misthaufen gemacht. 15 indem er dem Arjoch, dem schnell vor den König und sprach Hände, und das Bild an seinen hast: sie werden sich durch
6 Wenn ihr aber den Traum und antwortete und sagte: Warum der unter den Weggeführten von Juda sie zermalmte. Heiraten untereinander
seine Deutung kundtut, werdet ihr strenge Befehl vom König? Da gefunden, der dem König die 35 Da wurden zugleich das Eisen, aneinander haften, so wie sich Eisen mit Ton nicht mischen läßt.
Geschenke, Gaben und große teilte Arjoch dem Daniel die Sache Deutung mitteilen will. der Ton, die Bronze, das Silber und Eisen mit Ton nicht mischen läßt.
Ehre von mir empfangen. Darum mit. 26 Der König fing an und sprach das Gold zermalmt, und sie wurden 44 Und in den Tagen dieser
tut mir den Traum und seine 16 Und Daniel ging hinein und zu Daniel, dessen Name wie Spreu aus den Sommertennen; Könige wird der Gott des Himmels
Deutung kund! erbat sich vom König, daß er ihm Beltschazar war: Bist du imstande, und der Wind führte sie fort, und es ein Königreich aufrichten, das ewig
7 Sie antworteten zum zweiten Mal eine Frist gewähre, dem König die mir den Traum, den ich gesehen war keinerlei Spur mehr von ihnen nicht zerstört werden wird. Und das
Deutung kundzutun. 17 Darauf ging Daniel in sein mitzuteilen? Bild zerschlagen hatte, wurde zu Volk überlassen werden; es wird all
Knechten den Traum! Dann tun wir Haus; und er teilte seinen 27 Daniel antwortete vor dem einem großen Berg und erfüllte die jene Königreiche zermalmen und
die Deutung kund. Gefährten Hananja, Mischael und König und sprach: Das Geheimnis, ganze Erde. vernichten, selbst aber wird es
8 Der König antwortete und Asarja die Sache mit, das der König verlangt, können 36 Das ist der Traum. Und seine ewig bestehen :
sprach: Ich weiß zuverlässig, daß ihr Zeit gewinnen wollt, weil ihr 18 damit sie den Gott des We ise , B eschw ö r e r , Deutung wollen wir vor dem König 45 wie du gesehen hast, daß von
seht, daß die Sache von mir fest Himmels um Erbarmen bitten Wahrsagepriester und ansagen : dem Berg ein Stein losbrach, und
beschlossen ist: sollten wegen dieses Zeichendeuter dem König nicht 37 Du, o König, du König der zwar nicht durch Hände, und das
9 Wenn ihr mir den Traum nicht Geheimnisses, damit Daniel und kundtun. Könige, dem der Gott des Himmels Eisen, die Bronze, den Ton, das
mitteilt, bleibt es bei eurer seine Gefährten nicht mit den 28 Aber es gibt einen Gott im die Königsherrschaft, die Macht Silber und das Gold zermalmte. Ein
Verurteilung. Denn ihr habt euch übrigen Weisen von Babel Himmel, der Geheimnisse und die Stärke und die Ehre großer Gott läßt den König wissen,
verabredet, Lug und Trug vor mir umkämen. offenbart; und er läßt den König gegeben hat was nach diesem geschehen wird;
zu reden, bis die Zeit sich ändert. 19 Darauf wurde dem Daniel in Nebukadnezar wissen, was am 38 - und überall, wo und der Traum ist zuverlässig und
Darum sagt mir den Traum! Und einem Nachtgesicht das Geheimnis Ende der Tage geschehen wird. Menschenkinder, Tiere des Feldes seine Deutung zutreffend.
ich werde wissen, daß ihr mir seine geoffenbart. Da pries Daniel den Dein Traum und die Gesichte und Vögel des Himmels wohnen, 46 Da fiel der König

Mittwoch, 29.07.

Daniel 3

8 Deshalb traten zur selben Zeit Abed-Nego antworteten und sagten das Aussehen des vierten gleicht Sein Reich ist ein ewiges Reich, einige Männer heran, nämlich zum König: Nebukadnezar, wir dem eines Göttersohnes. und seine Herrschaft währt von Sterndeuter, die die Juden haben es nicht nötig, dir ein Wort 26 Da trat Nebukadnezar an die Geschlecht zu Geschlecht! -

1 Der König Nebukadnezar machte verklagten. darauf zu erwidern. Öffnung des brennenden ein Bild aus Gold: seine Höhe 9 Sie fingen an und sagten zum 17 Ob unser Gott, dem wir dienen, Feuerofens, begann und sagte: betrug sechzig Ellen, seine Breite König Nebukadnezar: O König, uns erretten kann - sowohl aus Schadrach, Meschach und sechs Ellen. Er stellte es auf in der lebe ewig! dem brennenden Feuerofen als Abed-Nego, ihr Knechte des Ebene Dura, in der Provinz Babel. 10 Du, o König, hast den Befehl auch aus deiner Hand, o König, höchsten Gottes, geht heraus und wird er uns erretten - kommt her! Da gingen Schadrach, sandte Boten aus, um die Klang des Horns, der Rohrpfife, 18 oder ob nicht: es sei dir Meschach und Abed-Nego aus Satrapen, die Statthalter und die der Zither, der Harfe, der Laute und jedenfalls kund, o König, daß wir dem Feuer heraus. Verwalter, die Berater, die des Dudelsacks und alle Arten von deinen Göttern nicht dienen und 27 Und es versammelten sich die Schatzmeister, die Richter, die Musik hört, niederfallen und das uns vor dem goldenen Bild, das du Satrapen, die Statthalter, die Polizeibefehlshaber und alle goldene Bild anbeten soll; aufgestellt hast, nicht niederwerfen Verwalter und die Staatsräte des Oberbeamten der Provinzen zu 11 und wer nicht niederfällt und werden. Königs; sie betrachteten diese versammeln, damit sie zuranbetet, der sollte in den 19 Da wurde Nebukadnezar voller Männer, über deren Leib das Feuer Einweihung des Bildes kämen, das brennenden Feuerofen geworfen Wut, und der Ausdruck seines keine Macht gehabt hatte: das der König Nebukadnezar werden. Gesichts änderte sich gegenüber Haar ihres Hauptes war nicht aufgestellt hatte. 12 Nun sind jüdische Männer hier, Schadrach, Meschach und versengt, und ihre Mäntel waren 3 Daraufhin versammelten sich die die du zur Verwaltung der Provinz Abed-Nego. Er begann und befahl, nicht verändert, nicht einmal Satrapen, die Statthalter und die Babel eingesetzt hast: Schadrach, den Ofen siebenmal mehr zu Brandgeruch war an sie Verwalter, die Berater, die Meschach und Abed-Nego. Diese heizen, als es ausreichend war. gekommen. Schatzmeister, die Richter, die Männer, o König, schenken dir 20 Dann befahl er Männern, den 28 Nebukadnezar begann und Polizeibefehlshaber und alle keine Beachtung; deinen Göttern stärksten Männern in seinem Heer, sagte: Gepriesen sei der Gott Oberbeamten der Provinzen zur dienen sie nicht, und vor dem Schadrach, Meschach und Schadrachs, Meschachs und Einweihung des Bildes, das der goldenen Bild, das du aufgestellt Abed-Nego zu binden, um sie in Abed-Negos, der seinen Engel König Nebukadnezar aufgestellt hast, werfen sie sich nicht nieder. den brennenden Feuerofen zu gesandt und seine Knechte errettet hatte; und sie standen vor dem 13 Da befahl Nebukadnezar voller werfen. hat, die sich auf ihn verließen und Bild, das Nebukadnezar aufgestellt Zorn und Wut, Schadrach, 21 Daraufhin wurden diese das Wort des Königs übertraten hatte. Meschach und Abed-Nego Männer in ihren Mänteln, Röcken und ihren Leib dahingaben, damit 4 Und der Herold rief laut: Euch herzubringen. Da wurden diese und Mützen und ihren sonstigen sie keinem Gott dienen oder ihn wird befohlen, ihr Völker, Nationen Männer vor den König gebracht. Kleidern gebunden und in den anbeten müßten als nur ihren Gott! und Sprachen: 14 Nebukadnezar fing an und brennenden Feuerofen geworfen. 29 So ergeht nun von mir der 5 Sobald ihr den Klang des Horns, sagte zu ihnen: Ist es Absicht, 22 Darum, weil das Wort des Befehl, der jedes Volk, jede Nation der Rohrpfife, der Zither, der Schadrach, Meschach und Königs so streng und der Ofen und Sprache betrifft: Wer über den Harfe, der Laute, des Dudelsacks Abed-Nego, daß ihr meinen außergewöhnlich geheizt war, Gott Schadrachs, Meschachs und und alle Arten von Musik hört, sollt Göttern nicht dient und euch vor tötete die Flamme des Feuers jene Abed-Negos etwas Verächtliches ihr niederfallen und euch vor dem dem goldenen Bild, das ich Männer, die Schadrach, Meschach sagt, soll in Stücke gehauen goldenen Bild niederwerfen, das aufgestellt habe, nicht niederwerft? und Abed-Nego hinaufbrachten. werden, und sein Haus soll zu der König Nebukadnezar 15 Nun, wenn ihr bereit seid, zur 23 Und diese drei Männer, einem Misthaufen gemacht aufgestellt hat. Zeit, da ihr den Klang des Horns, Schadrach, Meschach und werden. Denn es gibt keinen 6 Wer aber nicht niederfällt und der Rohrpfife, der Zither, der Abed-Nego, fielen gebunden in den anderen Gott, der so erretten kann. anbetet, der soll sofort in den Harfe, der Laute und des brennenden Feuerofen. 30 Sodann beförderte der König brennenden Feuerofen geworfen Dudelsacks und alle Arten von 24 Da erschrak der König Schadrach, Meschach und werden. Musik hören werdet, hinzufallen Nebukadnezar und erhob sich Abed-Nego in der Provinz Babel. 7 Deshalb, sobald alle Völker den und euch vor dem Bild schnell. Er begann und sagte zu 31 Der König Nebukadnezar an Klang des Horns, der Rohrpfife, niederzuwerfen, das ich gemacht seinen Staatsräten: Haben wir nicht alle Völker, Nationen und der Zither, der Harfe, der Laute und habe, so ist es gut. Wenn ihr euch drei Männer gebunden ins Feuer Sprachen, die auf der ganzen Erde alle Arten von Musik hörten, fielen aber nicht niederwerft, dann werdet geworfen? Sie antworteten und wohnen: Euer Friede werde groß! alle Völker, Nationen und Sprachen ihr sofort in den brennenden sagten zum König: Gewiß, o König! 32 Es schien mir gut, die Zeichen nieder, indem sie sich vor dem Feuerofen geworfen. Und wer ist 25 Er antwortete und sprach: und Wunder kundzutun, die der goldenen Bild niederwarfen, das der Gott, der euch aus meiner Siehe, ich sehe vier Männer frei höchste Gott an mir getan hat. der König Nebukadnezar Hand erretten könnte? umhergehen mitten im Feuer, und 33 Wie groß sind seine Zeichen aufgestellt hatte. 16 Schadrach, Meschach und keine Verletzung ist an ihnen; und und wie mächtig seine Wunder!

Donnerstag, 30.07.

Daniel 6
 1 Und Darius, der Meder, übernahm die Königsherrschaft, als er 62 Jahre alt war.
 2 Es gefiel Darius, über das Königreich 120 Satrapen einzusetzen, die im ganzen Königreich sein sollten,
 3 und über sie drei Minister zu setzen, von denen einer Daniel war, denen jene Satrapen Rechenschaft geben sollten, damit der König keinen Schaden erlitte.
 4 Da übertraf dieser Daniel die Minister und die Satrapen, weil ein außergewöhnlicher Geist in ihm war. Und der König beabsichtigte, ihn über das ganze Königreich einzusetzen.
 5 Da suchten die Minister und die Satrapen einen Anklagegrund gegen Daniel in bezug auf seine Amtsgeschäfte zu finden. Aber sie konnten keinerlei Anklagegrund und nichts Schlechtes finden, weil er treu war und keinerlei Nachlässigkeit oder Schlechtes bei ihm zu finden waren.
 6 Da sagten diese Männer: Wir werden bei diesem Daniel keinen Anklagegrund finden, es sei denn, daß wir im Gesetz seines Gottes etwas gegen ihn finden.
 7 Daraufhin stürzten diese Minister und Satrapen zum König und sprachen zu ihm so: König Darius, lebe ewig!
 8 Alle Minister des Königreichs, die Statthalter und Satrapen, die Staatsräte und Verwalter haben sich beraten, daß der König eine Verordnung erlassen und ein Verbot bestätigen solle, daß jeder der innerhalb von dreißig Tagen an irgendeinen Gott oder Menschen eine Bitte richtet außer an dich, o König, in die Löwengrube geworfen werden soll.
 9 Nun, o König, erlaß das Verbot und laß ein Schriftstück ausfertigen, das nicht geändert werden darf nach dem Gesetz der

Meder und Perser, das unaufhebbar ist!
 10 Daraufhin ließ der König Darius das Schriftstück und das Verbot ausfertigen.
 11 Und als Daniel erfuhr, daß das Schriftstück ausgefertigt war, ging er in sein Haus. Er hatte aber in seinem Obergemach offene Fenster nach Jerusalem hin; und dreimal am Tag kniete er auf seine Knie nieder, betete und pries vor seinem Gott, wie er es auch vorher getan hatte.
 12 Da stürzten jene Männer herbei und fanden Daniel betend und flehend vor seinem Gott.
 13 Darauf näherten sie sich dem König und sprachen vor ihm bezüglich des königlichen Verbotes: Hast du nicht ein Verbot ausfertigen lassen, daß jedermann der innerhalb von dreißig Tagen Daniel, Knecht des lebendigen Gottes, hat dein Gott, dem du ohne Unterlaß dienst, dich von den Löwen erretten können?
 22 Da redete Daniel mit dem König: O König, lebe ewig!
 23 Mein Gott hat seinen Engel der Meder und Perser, das Löwen verschlossen, so daß sie mich nicht verletzt haben, weil Daniel, vor ihm Unschuld an mir gefunden wurde. Und auch vor dir, o König, schenkt weder dir, o König, noch dem Verbot, das du hast begangen.
 24 Da freute sich der König sehr, und er befahl, Daniel aus der Grube herauszuholen. Und Daniel wurde aus der Grube ausgeholt; und keine Verletzung wurde an ihm gefunden, weil er auf seinen Gott vertraut hatte.
 25 Und der König befahl, und man brachte jene Männer, die Daniel verklagt hatten, und man warf sie in die Löwengrube, sie, ihre Kinder und ihre Frauen. Und ehe sie noch am Boden der Grube angekommen waren, fielen die Löwen über sie her, und sie zermalmten alle ihre Knochen.
 26 Dann schrieb der König Darius an alle Völker, Nationen und

Dein Gott, dem du ohne Unterlaß dienst, er möge dich retten!
 18 Und ein Stein wurde gebracht und auf die Öffnung der Grube gelegt; und der König versiegelte ihn mit seinem Siegelring und mit den Siegelringen seiner Gewaltigen, damit die Sache mit Daniel nicht verändert würde.
 19 Darauf ging der König in seinen Palast, und er übernachtete fastend und ließ keine Speise zu sich hereinbringen; und sein Schlaf von ihm.
 20 Dann stand der König bei der Morgenröte, sobald es hell wurde, auf und ging schnell zur Löwengrube.
 21 Und als er sich der Grube näherte, rief er mit trauriger Stimme nach Daniel. Der König begann und sagte zu Daniel: Knecht des lebendigen Gottes, hat dein Gott, dem du ohne Unterlaß dienst, dich von den Löwen erretten können?
 22 Da redete Daniel mit dem König: O König, lebe ewig!
 23 Mein Gott hat seinen Engel der Meder und Perser, das Löwen verschlossen, so daß sie mich nicht verletzt haben, weil Daniel, vor ihm Unschuld an mir gefunden wurde. Und auch vor dir, o König, schenkt weder dir, o König, noch dem Verbot, das du hast begangen.
 24 Da freute sich der König sehr, und er befahl, Daniel aus der Grube herauszuholen. Und Daniel wurde aus der Grube ausgeholt; und keine Verletzung wurde an ihm gefunden, weil er auf seinen Gott vertraut hatte.
 25 Und der König befahl, und man brachte jene Männer, die Daniel verklagt hatten, und man warf sie in die Löwengrube, sie, ihre Kinder und ihre Frauen. Und ehe sie noch am Boden der Grube angekommen waren, fielen die Löwen über sie her, und sie zermalmten alle ihre Knochen.
 26 Dann schrieb der König Darius an alle Völker, Nationen und

Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnten: Euer Friede sei groß!
 27 Von mir ergeht der Befehl, daß man in der ganzen Herrschaft meines Königreichs vor dem Gott Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und bleibt in Ewigkeit; und sein dann wird das Ende kommen.
 28 Er, der rettet und befreit und Zeichen und Wunder im Himmel und auf der Erde tut, er hat Daniel und auf der Erde tut, er hat Daniel errettet.
 29 Und dieser Daniel stand in großem Ansehen unter der Regierung des Darius und unter der Regierung des Kyros, des Persers.

Freitag, 31.07.

Matthäus 24,14
 14 Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und bleibt in Ewigkeit; und sein dann wird das Ende kommen.
 28 Er, der rettet und befreit und Zeichen und Wunder im Himmel und auf der Erde tut, er hat Daniel errettet.
 29 Und dieser Daniel stand in großem Ansehen unter der Regierung des Darius und unter der Regierung des Kyros, des Persers.

6. Studienanleitung 02. - 08.08.

Sonntag, 02.08.

Ester 1

1 Und es geschah in den Tagen des Königs vom Wein fröhlich war, befahl er Mehuman, Biseta, Medien, die von dem Verhalten der Ahasveros, der von Indien bis nach Harbona, Bigta und Abagta, Setar Königin gehört haben, das allen Kusch über 127 Provinzen regierte die den König Ahasveros persönlich bedienten, genug geben.

2 in jenen Tagen also, als der König Ahasveros auf seinem Königsthron saß, der in der Burg Susa war, kommen zu lassen, um den 3 im dritten Jahr seiner Regierung, Völkern und Fürsten ihre Schönheit da veranstaltete er ein Gastmahl zu zeigen; denn sie war von für all seine Fürsten und Knechte, schönem Aussehen.

wobei das Heer von Persien und Medien, die Vornehmen und Fürsten der Provinzen vor ihm waren durch die Eunuchen überbracht sie.

4 und wobei er den Reichtum und die Herrlichkeit seines Königreiches und die glänzende Pracht seiner Größe viele Tage lang, 180 Tage, zur Schau stellte.

5 Und als diese Tage zu Ende waren, veranstaltete der König für alles Volk, das sich in der Burg Susa befand, vom Größten bis zum Kleinsten, ein Gastmahl von sieben Tagen im Hof des königlichen Palastgartens.

6 Weißes Leinen, Baumwollstoffe und violetter Purpur waren mit Schnüren aus Byssus und rotem Purpur in silbernen Ringen und an Marmorsäulen aufgehängt.

7 Und die Getränke reichte man in goldenen Gefäßen, und die Gefäße waren alle voneinander verschieden; und königlichen Wein gab es in Menge, nach der Freigebigkeit des Königs.

8 Und als Trinkordnung galt: Keiner soll nötigen! Denn so hatte es der König für alle Vorsteher seines Hauses angeordnet, daß sie nach dem Belieben eines jeden tun sollten.

9 Auch die Königin Wasti veranstaltete ein Gastmahl für die Frauen im königlichen Haus, das dem König Ahasveros gehörte.

9 Auch die Königin Wasti wenn man sagt: Der König Montag, 03.08.

veranstaltete ein Gastmahl für die Frauen im königlichen Haus, das dem König Ahasveros gehörte.

10 Am siebten Tag, als das Herz des Königs vom Wein fröhlich war, Fürstinnen von Persien und Medien, die von dem Verhalten der Ahasveros, der von Indien bis nach Harbona, Bigta und Abagta, Setar Königin gehört haben, das allen Fürsten des Königs vorhalten; und die den König Ahasveros persönlich bedienten, genug geben.

11 die Königin Wasti mit dem königlichen Diadem vor den König kommen zu lassen, um den 13 Und der König sprach zu den Weisen, die die Zeiten kannten - denn so kam gewöhnlich eine Angelegenheit des Königs vor alle Gesetzes- und Rechtskundigen,

12 Aber die Königin Wasti weigerte sich, auf das Wort des Königs hin zu kommen, das durch die Eunuchen überbracht sie.

13 Und der König sprach zu den Weisen, die die Zeiten kannten - denn so kam gewöhnlich eine Angelegenheit des Königs vor alle Gesetzes- und Rechtskundigen,

14 und die ihm am nächsten Kleinsten, ein Gastmahl von sieben Tagen im Hof des königlichen Palastgartens.

15 Was ist nach dem Gesetz mit Goldene und silberne Ruhelager der Königin Wasti zu tun, dafür daß sie den Befehl des Königs aus Bahat und Marmor und Darsteinen und Socheretfliesen.

16 Da sprach Memuchan vor dem König und den Fürsten: Nicht allein verschieden; und königlichen Wein gab es in Menge, nach der Freigebigkeit des Königs.

17 Denn das Verhalten der Königin wird zu allen Frauen hinausdringen, und ihre Eheherren in ihren Augen verächtlich machen,

18 Noch heute werden die der Zorn des Königs Ahasveros sich gelegt hatte, dachte er zurück an Wasti und an das, was sie getan hatte und was über sie vorhalten; und beschlossen worden war.

19 Wenn es dem König recht ist, gehe ein königlicher Erlaß von ihm aus, und er werde geschrieben in die Gesetze der Perser und Meder, und zwar unwiderruflich: Wasti darf nicht mehr vor den König unberührten Mädchen von Ahasveros kommen! Ihre schönem Aussehen in die Burg Susa, ins Frauenhaus bringen König, den er erlassen wird, in ihnen dort die nötigen Schönheitsmittel zuteil werden. Tag vor dem Hof des Königs, das dem Frauenhauses auf und ab, um all seine Fürsten und Knechte ein etwas über das Wohlergehen großes Gastmahl, das Gastmahl Esters zu erfahren und was mit ihr recht in den Augen des Königs, geschähe.

Mädchen in die Burg Susa unter und es namentlich gerufen wurde. 23 Da wurde die Sache untersucht die Obhut Hegais 15 Und als die Reihe an Ester und als richtig befunden, und die zusammengebracht wurden, da kam, die Tochter Abihajils, des beiden wurden an ein Holz Königins aufgenommen unter die seine Tochter angenommen hatte, König ins Buch der Geschichte Obhut Hegais, des Hüters der daß sie zum König kommen sollte, geschrieben.

16 So wurde Ester zum König gebührende Verpflegung zuteil werden zu lassen und ihr die Ahasveros in sein königliches Haus geholt, und zwar im zehnten Monat - das ist der Monat Tebet - im siebten Jahr seiner Regierung.

17 Und der König gewann Ester lieb, mehr als alle Frauen, und sie erlangte Gunst und Gnade vor ihm, mehr als all die andern Jungfrauen, denn Mordechai hatte ihr befohlen, Und er setzte das königliche Diadem auf ihr Haupt und machte Mordechai aber ging Tag für sie an Wastis Stelle zur Königin.

18 Und der König veranstaltete für Frauenhauses auf und ab, um all seine Fürsten und Knechte ein etwas über das Wohlergehen großes Gastmahl, das Gastmahl Esters zu erfahren und was mit ihr einen Steuererlaß und bewilligte eine Kornspende nach der Freigebigkeit des Königs.

19 Und als zum zweiten Mal Mordechai, der Sohn Jairs, des nachdem es gemäß der Vorschrift Jungfrauen zusammengebracht für Frauen zwölf Monate lang wurden, saß Mordechai im Tor des behandelt worden war - denn so Königs.

20 Ester aber hatte ihre Schönheitspflege voll, nämlich Abstammung und ihr Volk nicht angegeben, ganz wie Mordechai sechs Monate mit Myrrhenöl und angeeignet hatte. Und Ester gefangen weggeführt wurden, den mit anderen Schönheitsmitteln für Nebukadnezar, der König von Babel, gefangen weggeführt hatte.

21 In jenen Tagen, als Mordechai Hadassa, das ist Ester, der Tochter hinein: Alles, was es nannte, wurde im Tor des Königs saß, gerieten seines Onkels; denn sie hatte ihm gegeben und durfte mit ihm Bigtan und Teresch, zwei Mädchen war von schöner Gestalt Königs mitkommen. die an der Schwelle Wache hielten, und von schönem Aussehen. Und 14 Am Abend ging es hinein und in Zorn und trachteten danach, als ihr Vater und ihre Mutter am Morgen kehrte es in das zweite Hand an den König Ahasveros zu gestorben waren, hatte Mordechai Frauenhaus zurück, unter die legen.

22 Und die Sache wurde dem angenommen. Schaasgasch, des Hüters der Mordechai bekannt, und er 8 Und es geschah, als das Wort Nebenfrauen. Es kam nicht wieder berichtete es der Königin Ester, des Königs und sein Gesetz zum König hinein, es sei denn, daß und Ester sagte es dem König im vernommen wurden und als viele der König Gefallen an ihm hatte, Namen Mordechais weiter.

23 Da wurde die Sache untersucht die Obhut Hegais 15 Und als die Reihe an Ester und als richtig befunden, und die zusammengebracht wurden, da kam, die Tochter Abihajils, des beiden wurden an ein Holz Königins aufgenommen unter die seine Tochter angenommen hatte, König ins Buch der Geschichte Obhut Hegais, des Hüters der daß sie zum König kommen sollte, geschrieben.

Dienstag, 04.08.

Ester 3

1 Nach diesen Begebenheiten machte der König Ahasveros Haman, den Sohn des Hammedata, den Agagiter, groß, und er erhob ihn im Rang und stellte seinen Sitz über alle Fürsten, die bei ihm waren.

2 Und alle Knechte des Königs, die im Tor des Königs beugten die Knie und warfen sich nieder vor Haman, denn so hatte der König es in bezug auf ihn befohlen. Aber Mordechai beugte seine Knie nicht und warf sich nicht nieder.

3 Da sagten die Knechte des Königs, zu Mordechai: übertrittst du dauernd den Befehl des Königs?

4 Und es geschah, als sie es für Tag zu ihm sagten und auf sie hörte, da berichteten sie Haman, um zu sehen, ob Mordechais Begründung werden würde; denn er hatte mitgeteilt, daß er Jude sei.

5 Und als Haman sah, Mordechai vor ihm weder die Knie beugte noch sich niederwarf, da wurde Haman mit Zorn erfüllt.

6 Aber es war in seinen Augen gering, die Hand an die Vernichten.

7 Im ersten Monat, das ist der Monat Nisan, im zwölften Jahr des Königs Ahasveros, warf man das Pur, das ist das Los, vor Haman, einem Tag, am dreizehnten des Monats, das ist der Monat Adar.

8 Da sagte Haman zum König 8 Da sagte Haman zum König Haman, um zu sehen, ob Mordechais Begründung werden würde; denn er hatte mitgeteilt, daß er Jude sei.

9 Wenn es dem König gefällt, Aufregung.

10 Da zog der König seinen Siegelring von seiner Hand und gab ihn Haman, dem Sohn Hammedatas, dem Agagiter, dem Bedränger der Juden.

11 Und der König sagte zu Haman: Das Silber sei dir gegeben und auch das Volk, daß du mit ihm verführst, wie es gut ist in deinen Augen!

12 Da wurden die Schreiber des Königs gerufen im ersten Monat, am dreizehnten Tag desselben, Und es wurde an die Satrapen des Königs geschrieben nach allem, was Haman befahl, und an die Statthalter über jede Provinz und an die Obersten eines jeden Volkes, und zwar jeder einzelnen Provinz in ihrer Schrift und jedem einzelnen Volk in seiner Sprache.

13 Und die Briefe wurden durch die Eilboten in alle Provinzen des Königreiches des Ahasveros gesandt, um alle Juden zu vernichten, umzubringen und auszurotten, vom Knaben bis zum Greis, Kinder und Frauen, am Pur, das ist das Los, vor Haman, einem Tag, am dreizehnten des Monats, das ist der Monat Adar.

14 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

15 Die Eilboten zogen auf das Wort des Königs eilig aus. Und das Gesetz wurde in der Burg Susa erlassen. Und der König und Haman setzten sich, um zu trinken. Die Stadt Susa aber war in Aufregung.

16 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

den Völkern in allen Provinzen machte, damit sie für diesen Tag Ester 4
deines Königreiches! Und ihre Gesetze sind von denen jedes anderen Volkes verschieden, und die Gesetze des Königs befolgen sie nicht; und es ist dem König erlassen. Und der König und Haman setzten sich, um zu trinken. Die Stadt Susa aber war in Aufregung.

17 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

18 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

19 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

20 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

21 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

22 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

23 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

24 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

25 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

26 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

27 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

28 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

29 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

30 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

31 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

32 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

33 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

34 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, wozu man sie allen Völkern bekannt

die Worte Mordechais mit.

10 Da sagte Ester zu Hatach und trug ihm auf für Mordechai:

11 Alle Knechte des Königs und das Volk der Provinzen des Königs wissen, daß für jeden, Mann oder Frau, der zum König in den inneren Hof hineingeht, ohne daß er gerufen worden ist, ein Gesetz gilt, nämlich ihn zu töten, es sei denn, daß der König ihm das goldene Sackgewand kommen.

12 Und man teilte Mordechai die Den meisten war Sack und Asche Worte Esters mit.

13 Und Mordechai ließ der Ester antworten: Bilde dir nicht ein, du könntest dich mit deinem Leben im Haus des Königs allein von allen Kleider Juden in Sicherheit bringen!

14 Denn wenn du zu diesem Zeitpunkt wirklich schweigst, so abzunehmen; aber er nahm sie wird Befreiung und Errettung für die Juden von einem andern Ort her

15 Da ließ Ester dem Mordechai antworten:

16 Geh hin, versammle alle Juden, die sich in Susa befinden! Und mit, was ihm widerfahren war, auch fastet um meinwillen und eßt den genaueren Betrag an Silber, den Haman versprochen hatte, in die lang, Nacht und Tag! Auch Schatzkammern des Königs als selbst werde mit meinen Gegenwert für die Juden Dienerinnen ebenso fasten. Und darzuwiegen, um sie auszurotten zu können.

17 Da ging Mordechai weg und handelte nach allem, was Ester ihm befohlen hatte.

18 Da ging Mordechai weg und handelte nach allem, was Ester ihm befohlen hatte.

19 Und Hatach kam und teilte Ester

die Worte Mordechais mit.

10 Da sagte Ester zu Hatach und trug ihm auf für Mordechai:

11 Alle Knechte des Königs und das Volk der Provinzen des Königs wissen, daß für jeden, Mann oder Frau, der zum König in den inneren Hof hineingeht, ohne daß er gerufen worden ist, ein Gesetz gilt, nämlich ihn zu töten, es sei denn, daß der König ihm das goldene Sackgewand kommen.

12 Und man teilte Mordechai die Den meisten war Sack und Asche Worte Esters mit.

13 Und Mordechai ließ der Ester antworten: Bilde dir nicht ein, du könntest dich mit deinem Leben im Haus des Königs allein von allen Kleider Juden in Sicherheit bringen!

14 Denn wenn du zu diesem Zeitpunkt wirklich schweigst, so abzunehmen; aber er nahm sie wird Befreiung und Errettung für die Juden von einem andern Ort her

15 Da ließ Ester dem Mordechai antworten:

16 Geh hin, versammle alle Juden, die sich in Susa befinden! Und mit, was ihm widerfahren war, auch fastet um meinwillen und eßt den genaueren Betrag an Silber, den Haman versprochen hatte, in die lang, Nacht und Tag! Auch Schatzkammern des Königs als selbst werde mit meinen Gegenwert für die Juden Dienerinnen ebenso fasten. Und darzuwiegen, um sie auszurotten zu können.

17 Da ging Mordechai weg und handelte nach allem, was Ester ihm befohlen hatte.

18 Da ging Mordechai weg und handelte nach allem, was Ester ihm befohlen hatte.

9 Und Hatach kam und teilte Ester

Donnerstag, 06.08.

Ester 8

1 An jenem Tag schenkte der König Ahasveros der Königin Ester Namen des Königs geschrieben seinem Platz vor dem König hinaus Königs und sein Gesetz zur werden sie da in den übrigen das Haus Hamans, des und mit dem Siegelring des Königs in königlicher Kleidung aus Ausführung kommen sollten, an Provinzen des Königs getan haben! Bedrängers der Juden. Und versiegelt ist, zu widerrufen. violetter Purpur und weißem eben dem Tag, da die Feinde der Doch was ist deine Bitte? Sie soll Mordechai kam vor den König, 9 So wurden denn in jener Zeit, Leinen, mit einem großen goldenen Juden gehofft hatten, sie zu dir gewährt werden. Und was ist denn Ester hatte ihm mitgeteilt, nämlich im dritten Monat, das ist Diadem und in einem Mantel aus überwältigen, es aber umgekehrt noch dein Begehren? Ja, es soll was er für sie war. der Monat Siwan, am 23. Tag Byssus und rotem Purpur. Die geschah, daß sie, die Juden, ihre erfüllt werden!

2 Und der König zog seinen desselben die Schreiber des Stadt Susa aber jauchzte und war Hasser überwältigen sollten, 13 Da sagte Ester: Wenn es dem Siegelring ab, den er Haman Königs gerufen. Und es wurde fröhlich. 2 da versammelten sich die Juden König recht ist, möge auch morgen weggenommen hatte, und gab ihn nach allem, was Mordechai befahl, 16 Den Juden war Licht und in ihren Städten, in allen Provinzen den Juden, die in Susa sind, Mordechai. Und Ester setzte an die Juden geschrieben und an Freude und Wonne und Ehre zuteil des Königs Ahasveros, um Hand gestattet werden, nach dem Mordechai über das Haus Hamans die Satrapen und die Statthalter geworden. an die zu legen, die ihr Unglück heutigen Befehl zu handeln. Die ein. und die Obersten der Provinzen 17 Und in jeder einzelnen Provinz suchten. Und niemand konnte vor zehn Söhne Hamans aber möge

3 Und noch einmal redete Ester von Indien bis Kusch, 127 und in jeder einzelnen Stadt, ihnen bestehen, denn Furcht vor man am Holzpfahl aufhängen. vor dem König und fiel vor seinen Provinzen, in der Schrift jeder überall, wohin das Wort des Königs ihnen war auf alle Völker gefallen. 14 Da befahl der König, daß es so Füßen nieder. Und sie weinte und einzelnen Provinz und in der und sein Gesetz gelangten, war 3 Und alle Obersten der Provinzen ausgeführt werden solle. So wurde flehte ihn an, das von Haman, dem Sprache jedes einzelnen Volkes; Freude und Wonne bei den Juden, und die Satrapen und die denn noch ein Gesetz in Susa Agagiter, vorbereitete Unheil ebenso an die Juden in ihrer Schrift Gastmahl und Festtag. Und viele Statthalter und alle, die die erlassen, und die zehn Söhne abzuwenden und seinen Anschlag, und in ihrer Sprache. aus den Völkern des Landes Geschäfte des Königs besorgten, Hamans hängte man auf.

den er gegen die Juden geplant 10 Und er schrieb im Namen des wurden Juden, denn Furcht vor den unterstützten die Juden; denn 15 Und die Juden, die in Susa hatte. Königs Ahasveros und versiegelte Juden war auf sie gefallen. Furcht vor Mordechai war auf sie waren, versammelten sich auch am

4 Und der König reichte Ester das es mit dem Siegelring des Königs. goldene Zepter entgegen. Da Und er sandte durch die Eilboten erhob sich Ester, trat vor den König zu Pferd, die auf den königlichen hin Postpferden aus den Gestüten

5 und sagte: Wenn es dem König ritten, Briefe, recht ist und wenn ich Gunst vor 11 worin der König den Juden in ihm gefunden habe und die Sache jeder einzelnen Stadt gestattete, vor dem König genehm ist und ich sich zu versammeln und für ihr ihm wohlgefällig bin, dann Leben einzustehen und alle widerrufe man schriftlich die Briefe bewaffnete Macht eines Volkes und mit dem Anschlag des Agagiters einer Provinz, die sie bedrängen Haman, des Sohnes Hammedatas, würde, samt Kindern und Frauen die er geschrieben hat, um die zu vernichten, umzubringen und Juden auszurotten, die in allen auszurotten und ihre Habe als Provinzen des Königs leben. Beute zu erbeuten,

6 Denn wie könnte ich das Unheil 12 und zwar an ein und mitansehen, das mein Volk treffen demselben Tag in allen Provinzen wird? Und wie könnte ich den des Königs Ahasveros, am Untergang meines Geschlechts dreizehnten Tag des zwölften mitansehen? Monats, das ist der Monat Adar.

7 Da sagte der König Ahasveros 13 Die Abschrift des Schreibens zur Königin Ester und zu sollte in jeder einzelnen Provinz als Mordechai, dem Juden: Siehe, das Gesetz erlassen werden, wozu Haus Hamans habe ich Ester man sie allen Völkern geschenkt, und ihn hat man an bekanntmachte, und zwar damit die dem Holzpfahl aufgehängt, weil er Juden für diesen Tag bereit wären, seine Hand gegen die Juden sich an ihren Feinden zu rächen. ausgestreckt hat. 14 Die Eilboten, die auf den

8 Ihr aber, schreibt ihr nun, was königlichen Postpferden ritten, die Juden betrifft, im Namen des zogen auf das Wort des Königs

Königin Ester: Allein in der Burg Festtag, an dem man sich gegenseitig Anteile zusendet.

der Monat Adar, am dreizehnten Mann und die zehn Söhne Hamans

15 Und Mordechai ging von Tag desselben, als das Wort des erschlagen und vernichtet. Was Königs und sein Gesetz zur werden sie da in den übrigen

13 Da sagte Ester: Wenn es dem König recht ist, möge auch morgen

16 Den Juden war Licht und in ihren Städten, in allen Provinzen den Juden, die in Susa sind, des Königs Ahasveros, um Hand gestattet werden, nach dem an die zu legen, die ihr Unglück heutigen Befehl zu handeln. Die

17 Und in jeder einzelnen Provinz suchten. Und niemand konnte vor zehn Söhne Hamans aber möge ihnen bestehen, denn Furcht vor man am Holzpfahl aufhängen. Da befahl der König, daß es so

3 Und alle Obersten der Provinzen ausgeführt werden solle. So wurde

4 Denn Mordechai war angesehen und erschlugen in Susa dreihundert im Haus des Königs, und die Mann. Aber an die Beute legten sie Nachricht von ihm ging durch alle ihre Hand nicht.

Provinzen; denn der Mann 16 Auch die übrigen Juden, die in Mordechai wurde ständig den Provinzen des Königs lebten, versammelten sich und standen für

5 So schlugen die Juden all ihre ihr Leben ein und erhielten Ruhe Feinde mit Schwertkampf, vor ihren Feinden. Sie hatten aber Umbringen, Ausrotten. Und sie unter ihren Hassern 75000 Mann verführen mit ihren Hassern nach erschlagen. An die Beute hatten sie ihre Hand jedoch nicht gelegt.

6 Und in der Burg Susa 17 Das war am dreizehnten Tag erschlugen und vernichteten die des Monats Adar, am Vierzehnten des Monats aber ruhten sie und

7 Auch den Parschandata und machten ihn zu einem Tag des Dalfon und Aspata Festmahls und der Freude.

8 und Porata und Adalja und 18 Doch die Juden, die in Susa wohnten, hatten sich am

9 und Parmaschta und Arisai und Dreizehnten des Monats und am Aridai und Wajesata, Vierzehnten des Monats

10 die zehn Söhne Hamans, des versammelt. Und sie ruhten am Sohnes Hammedatas, des Fünfzehnten des Monats aus und Bedrängers der Juden, erschlugen machten ihn zu einem Tag des sie. Aber an die Beute legten sie Festmahls und der Freude.

19 Darum feiern die Juden auf

11 An jenem Tag kam die Zahl der dem offenen Land, die in den in der Burg Susa Erschlagenen vor offenen Landstädten wohnen, den vierzehnten Tag des Monats Adar

12 Und der König sagte zur mit Freude und Festmahl und als

Freitag, 07.08.

Ester 9,20-

20 Und Mordechai schrieb diese Begebenheiten auf. Und er sandte Briefe an alle Juden in allen Provinzen des Königs Ahasveros, die nahen und die fernem, 21 um ihnen aufzuerlegen, daß sie den vierzehnten Tag des Monats Adar und den fünfzehnten Tag desselben Jahr für Jahr feiern sollten 22 - als die Tage, an denen die Juden vor ihren Feinden zur Ruhe gekommen waren, und als den Monat, der sich ihnen von Kummer zur Freude und von Trauer zum Festtag verwandelt hatte -, daß sie diese feiern sollten als Tage des Festmahls und der Freude, an denen man sich gegenseitig zusetzt und Geschenke an die Armen gibt.

23 Und die Juden nahmen als Brauch an, was sie zu tun angefangen und was Mordechai ihnen geschrieben hatte. 24 Denn Haman, der Sohn Hammedatas, der Agagiter, der Bedränger aller Juden, hatte gegen die Juden geplant, sie umkommen zu lassen, und hatte das Pur, das ist das Los, geworfen, um sie in Verwirrung zu bringen und sie umkommen zu lassen. 25 Und als es vor den König kam, befahl er durch einen Brief, sein böser Anschlag, den er gegen die Juden geplant hatte, solle auf seinen Kopf zurückkommen. So hingte man ihn und seine Söhne am Holzpfeiler auf.

26 Deshalb nannte man diesen Tag Purim, nach dem Namen «Pur». Deshalb, wegen all der Worte dieses Briefes und dessen, was sie in dieser Hinsicht gesehen und erfahren hatten,

27 legten sich die Juden es als Pflicht auf und nahmen es als unveränderlichen Brauch an für sich und für ihre Nachkommen und für alle, die sich ihnen

anschlössen, diese beiden Tage Ester 10,1-3

Jahr für Jahr zu feiern nach der für sie geltenden Vorschrift und der ihnen festgesetzten Zeit.

28 Und sie bestimmten, daß diese Tage in Erinnerung bleiben und gefeiert werden sollten in jeder einzelnen Generation, in jeder einzelnen Familie, in jeder einzelnen Stadt, und daß diese Purimtage bei den Juden nicht untergehen und die Erinnerung an sie bei ihren Nachkommen kein Ende finden sollten.

29 Und die Königin Ester, die Tochter Abihajils, und der Jude Mordechai, schrieben mit allem Nachdruck, um diesen zweiten Purimbrief als Pflicht festzulegen. 30 Und er sandte Briefe an alle Juden, in die Provinzen im Königreich des Ahasveros, Worte des Friedens und der Treue, 31 um diese Purimtage in ihren festgesetzten Zeiten als Pflicht festzulegen, so wie der Jude Mordechai und die Königin Ester es ihnen als Pflicht festgelegt hatten und wie sie es sich selbst und ihren Nachkommen als Pflicht festgelegt hatten, nämlich die Regelung der Fasten und ihrer Wehklage.

32 Und der Befehl Esters legte diese Purimvorschriften als Pflicht fest, und es wurde in einem Buch niedergeschrieben.

33 Und als es vor den König kam, befahl er durch einen Brief, sein böser Anschlag, den er gegen die Juden geplant hatte, solle auf seinen Kopf zurückkommen. So hingte man ihn und seine Söhne am Holzpfeiler auf.

26 Deshalb nannte man diesen Tag Purim, nach dem Namen «Pur». Deshalb, wegen all der Worte dieses Briefes und dessen, was sie in dieser Hinsicht gesehen und erfahren hatten,

27 legten sich die Juden es als Pflicht auf und nahmen es als unveränderlichen Brauch an für sich und für ihre Nachkommen und für alle, die sich ihnen

7. Studienanleitung 09.-15.08.

Sonntag, 09.08.

Jesaja 7,14

14 Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird seinen Namen Immanuel nennen.

Jesaja 9,5-6

5 Denn ein Kind ist uns geboren, und ein Sohn uns gegeben, und Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.

6 Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

Jesaja 42,1-7

1 Siehe, mein Knecht, den ich halte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er wird das Recht zu den Nationen hinausbringen.

2 Er wird nicht schreien und die Stimme nicht erheben und seine Stimme nicht hören lassen auf der Straße.

3 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. In Treue bringt er das Recht hinaus.

4 Er wird nicht verzagen noch zusammenbrechen, bis er das Recht auf Erden aufgerichtet hat. Und die Inseln warten auf seine Weisung. -

5 So spricht Gott, der HERR, der die Himmel schuf und sie ausspannte, der die Erde ausbreitete und was ihr entsproßt, der dem Volk auf ihr den Atem gab und den Lebenshauch denen, die

auf ihr gehen :

6 Ich, der HERR, ich habe dich in Gerechtigkeit gerufen und ergreife dich bei der Hand. Und ich behüte dich und mache dich zum Bund ein Volkes, zum Licht der Nationen,

7 blinde Augen aufzutun, um herauszuführen und aus dem Gefängnis, die in der Finsternis sitzen. -

Jesaja 61,1

1 Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die

gebrochenen Herzens sind, 28 da nahm auch er es in seine Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen,

und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

Jesaja 42,1-7

1 Siehe, mein Knecht, den ich halte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er wird das Recht zu den Nationen hinausbringen.

2 Er wird nicht schreien und die Stimme nicht erheben und seine Stimme nicht hören lassen auf der Straße.

3 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. In Treue bringt er das Recht hinaus.

4 Er wird nicht verzagen noch zusammenbrechen, bis er das Recht auf Erden aufgerichtet hat. Und die Inseln warten auf seine Weisung. -

5 So spricht Gott, der HERR, der die Himmel schuf und sie ausspannte, der die Erde ausbreitete und was ihr entsproßt, der dem Volk auf ihr den Atem gab und den Lebenshauch denen, die

Montag, 10.08.

Lukas 2,25-32

25 Und siehe, es war in Jerusalem ein Mensch, mit Namen Simeon; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels; und der Heilige Geist war auf ihm.

26 Und ihm war von dem Heiligen Geist eine göttliche Zusage zuteil geworden, daß er den Tod nicht sehen sollte, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe.

27 Und er kam durch den Geist in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm nach der Gewohnheit des Gesetzes zu tun,

28 da nahm auch er es in seine Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen,

29 Nun, Herr, entläßt du deinen Knecht nach deinem Wort in Frieden; 30 denn meine Augen haben dein Heil gesehen,

31 das du bereitet hast im Angesicht aller Nationen : 32 ein Licht zur Offenbarung für die Nationen und zur Herrlichkeit deines Volkes Israel.

Lukas 3,3-6

3 Und er kam in die ganze Landschaft am Jordan und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden;

4 wie geschrieben steht im Buch der Worte Jesajas, des Propheten: «Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade gerade!

5 Jedes Tal wird ausgefüllt und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden, und das Krumme wird zum geraden Weg und die holprigen zu ebenen Wegen werden;

6 und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen.»

Dienstag, 11.08.

Matthäus 10,5-42

5 Diese zwölf sandte Jesus aus und befahl ihnen und sprach: Geht nicht auf einen Weg der Nationen, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt.
6 geht aber vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel!
7 Wenn ihr aber hingehet, predigt und sprecht: Das Reich der Himmel ist nahe gekommen.
8 Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt!

9 Verschafft euch nicht Gold noch Silber noch Kupfer in eure Gürtel, keine Tasche auf den Weg, noch zwei Unterkleider, noch Sandalen, noch einen Stab! Denn der Arbeiter ist seiner Nahrung wert.

11 Wenn ihr aber in eine Stadt oder in ein Dorf einkehrt, so forschet, wer darin würdig ist; und dort bleibt, bis ihr weggeht!

12 Wenn ihr aber in das Haus eintretet, so grüßt es!
13 Und wenn nun das Haus würdig ist, so komme euer Friede darauf; wenn es aber nicht würdig ist, so wende sich euer Friede zu euch zurück.

14 Und wenn jemand euch nicht aufnehmen noch eure Worte hören oder jener Stadt, und schüttelt den Staub von euren Füßen!

15 Wahrlich, ich sage euch, es wird dem Land von Sodom und Gomorra erträglicher ergehen am Tag des Gerichts als jener Stadt.

16 Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter Wölfe; so seid nun klug wie die Schlangen und einfältig wie die Tauben.

17 Hütet euch aber vor den Menschen! Denn sie werden euch an Gerichte überliefern und in ihren Synagogen euch geißeln;

18 und auch vor Statthalter und

Könige werdet ihr geführt werden um meinetwillen, ihnen und den Nationen zum Zeugnis.

19 Wenn sie euch aber überliefern, so seid nicht besorgt, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt.

20 Denn nicht ihr seid die Redenden, sondern der Geist eures Vaters, der in euch redet.
21 Es wird aber der Bruder den Bruder zum Tode überliefern und der Vater das Kind; und Kinder werden sich erheben gegen die Eltern und sie zu Tode bringen.

22 Und ihr werdet von allen gehaßt werden um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden.

23 Wenn sie euch aber verfolgen in dieser Stadt, so flieht in die andere! Denn wahrlich, ich sage euch, ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, bis der Sohn des Menschen gekommen sein wird.

24 Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer und ein Sklave nicht über seinem Herrn.

25 Es ist dem Jünger genug, daß er werde wie sein Lehrer und der Sklave wie sein Herr. Wenn sie den Hausherrn Beelzebul genannt haben, wieviel mehr seine Hausgenossen!

26 Fürchtet euch nun nicht vor ihnen! Denn es ist nichts verdeckt, was nicht aufgedeckt, und nichts verborgen, was nicht erkannt werden wird.

27 Was ich euch sage in der Finsternis, redet im Licht, und was ich ins Ohr geflüstert hört, ruft aus auf den Dächern!

28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet aber vielmehr den, der sowohl Seele als Leib zu verderben vermag in der Hölle!

29 Werden nicht zwei Sperlinge für

ein paar Pfennige verkauft? Und nicht einer von ihnen wird auf die Erde fallen ohne euren Vater.

30 Bei euch aber sind selbst die Haare des Hauptes alle gezählt.

31 Fürchtet euch nun nicht! Ihr seid wertvoller als viele Sperlinge.

32 Jeder nun, der sich vor den Menschen zu mir bekennen wird, bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist.

33 Wer aber mich vor den Menschen verleugnet, den werden ich auch ich verleugnen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist.

34 Meint nicht, daß ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen; ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.

35 Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit meinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter;

36 und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein.

37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig;

38 und wer nicht sein Kreuz aufnimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig.

39 Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.

40 Wer euch aufnimmt, nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

41 Wer einen Propheten aufnimmt eines Propheten Namen, wird einen Gerechten Lohn empfangen; und wer einen Gerechten aufnimmt, wird einen Gerechten Lohn empfangen.

42 Und wenn jemand einem dieser

Geringen nur einen Becher kalten Wassers zu trinken gibt in eines Jüngers Namen, wahrlich, ich sage euch, er wird seinen Lohn gewiß nicht verlieren.

Mittwoch, 12.08.

Lukas 14,16-24

16 Er aber sprach zu ihm: Ein Mensch machte ein großes Gastmahl und lud viele ein.

17 Und er sandte seinen Knecht zur Stunde des Gastmahls, um den Eingeladenen zu sagen: Kommt! Denn schon ist alles bereit.

18 Und sie fingen alle ohne Ausnahme an, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft

und muß unbedingt hinausgehen und ihn besehen; ich bitte dich, halte mich für entschuldigt.

19 Und ein anderer sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft und ich gehe hin, sie zu erproben; jene Mörder um und steckte ihre Stadt in Brand.

20 Und ein anderer sprach: Ich habe eine Frau geheiratet, und darum kann ich nicht kommen.

21 Und der Knecht kam herbei und berichtete dies seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Straßen und bringe die Armen und Krüppel und Blinden und Lahmen hier herein!

22 Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, wie du befohlen hast, und es ist noch Raum.

23 Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geh hinaus auf die Wege und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, daß mein Haus voll werde!

24 Denn ich sage euch, daß nicht einer jener Männer, die eingeladen waren, mein Gastmahl schmecken wird.

Matthäus 22,1-14
1 Und Jesus begann und redete wieder in Gleichnissen zu ihnen und sprach:

2 Mit dem Reich der Himmel ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit bereitete.

3 Und er sandte seine Knechte

aus, um die Eingeladenen zur Hochzeit zu rufen; und sie wollten nicht kommen.

4 Wiederum sandte er andere Knechte aus und sprach: Eingeladenen: Siehe, mein Mahl habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit!

5 Sie aber kümmerten sich nicht darum und gingen weg, der erste auf seinen Acker, der andere an seinen Handel.

6 Die übrigen aber ergriffen seine Knechte, mißhandelten und töteten sie.

7 Der König aber wurde zornig und sandte seine Truppen aus, brachte sie in Brand.

8 Dann sagt er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Eingeladenen waren nicht würdig.

9 So geht nun hin auf die Kreuzwege der Landstraßen, und so viele immer ihr finden werdet, alle zusammen, so viele fänden, Böse wie Gute. Und der Hochzeitssaal wurde voll von Gästen.

10 Und jene Knechte gingen auf die Landstraßen und brachten sie ihnen: Friede euch! Friede euch! Wie der Vater einen Hochzeitskleid bekleidet mich ausgesandt hat, sende ich auch euch.

11 Als aber der König hereinkam, sah er dort einen Menschen, der nicht mit ihnen: Friede euch! Wie der Vater einen Hochzeitskleid bekleidet mich ausgesandt hat, sende ich auch euch.

12 Und er spricht zu ihm: Freund, was bist du hier hereingekommen, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist! aber verstummte.

13 Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Füße und vergebene, wenn ihr sie jemandem behaltet, sind sie ihm behalten.

14 Denn viele sind Berufene, wie mit einem König, der seinem Sohne die Hochzeit bereitete.

15 Denn viele sind Berufene, wie mit einem König, der seinem Sohne die Hochzeit bereitete.

3 Und er sandte seine Knechte

Donnerstag, 13.08.

Matthäus 28,16-20

16 Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa, an den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte.

17 Und als sie ihn sahen, warfen sie sich vor ihm nieder; einige aber zweifelten.

18 Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.

19 Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

20 und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Freitag, 14.08.

Johannes 20,19-23

19 Als es nun Abend war an jenem Tag, dem ersten der Woche, und die Türen, wo die Jünger waren, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus und trat in die Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch!

20 Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

21 Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch.

22 Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist!

23 Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben, wenn ihr sie jemandem behaltet, sind sie ihm behalten.

äußere Finsternis: da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

14 Denn viele sind Berufene, wie mit einem König, der seinem Sohne die Hochzeit bereitete.

3 Und er sandte seine Knechte

8. Studienanleitung 16.-22.08.

Sonntag, 16.08.

Johannes 4,4-30

4 Er mußte aber durch Samaria ziehen.

5 Er kommt nun in eine Stadt Samarias, genannt Sychar, nahe bei dem Feld, das Jakob seinem Sohn Josef gab.

6 Es war aber dort eine Quelle Jakobs. Jesus nun, ermüdet von der Reise, setzte sich ohne weiteres an die Quelle nieder. Es war um die sechste Stunde.

7 Da kommt eine Frau aus Samaria, Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken!

8 - Denn seine Jünger waren weggegangen in die Stadt, um Speise zu kaufen. -

9 Die samaritanische Frau spricht nun zu ihm: Wie bittest du, der du ein Jude bist, von mir zu trinken, die ich eine samaritanische Frau bin?

- Denn die Juden verkehren nicht mit den Samaritanern. -

10 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes kennst und wüßtest, wer es ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken! so hättest du ihn gebeten, anbeten werden; denn auch der und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

11 Die Frau spricht zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief. Woher hast du denn das lebendige Wasser?

12 Du bist doch nicht größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gab, und er selbst trank daraus und seine Söhne und sein Vieh?

13 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten;

14 wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das

ins ewige Leben quillt. 15 Die Frau spricht zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich nicht dürste und ich nicht hierher komme, um zu schöpfen.

16 Er spricht zu ihr: Geh hin, rufe deinen Mann und komm hierher!

17 Die Frau antwortete und sprach zu ihm: Ich habe keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann;

18 denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann; hierin hast du die Wahrheit geredet.

19 Die Frau spricht zu ihm: Herr, ich sehe, daß du ein Prophet bist.

20 Unsere Väter haben auf diesem Berg angebetet, und ihr sagt, daß in Jerusalem der Ort sei, wo man anbeten müsse.

21 Jesus spricht zu ihr: Frau, glaube mir, es kommt die Stunde,

da ihr weder auf diesem Berg, noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.

22 Ihr betet an, was ihr nicht - Denn die Juden verkehren nicht kennen, denn das Heil ist aus den Juden.

23 Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter.

24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.

25 Die Frau spricht zu ihm: Ich weiß, daß der Messias kommt, der Christus genannt wird; wenn jener kommt, wird er uns alles verkündigen.

26 Jesus spricht zu ihr: Ich bin es, der mit dir redet.

27 Und darüber kamen seine Jünger und wunderten sich, daß er mit einer Frau redete. Dennoch sagte niemand: Was suchst du? oder: Was redest du mit ihr?

28 Die Frau nun ließ ihren Wasserkrug stehen und ging weg in die Stadt und sagt zu den

Leuten:

29 Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe! Dieser ist doch nicht etwa der Christus?

30 Sie gingen zu der Stadt hinaus und kamen zu ihm.

Montag, 17.08.

Matthäus 8,5-13

5 Als er aber nach Kapernaum hineinkam, trat ein Hauptmann zu ihm, der ihn bat

6 und sprach: Herr, mein Diener liegt zu Hause gelähmt und wird schrecklich gequält.

7 Und Jesus spricht zu ihm: Ich will kommen und ihn heilen.

8 Der Hauptmann aber antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach trittst; aber sprich nur ein Wort, und mein Diener wird gesund werden.

9 Denn auch ich bin ein Mensch unter Befehlsgewalt und habe Soldaten unter mir; und ich sage zu diesem: Geh hin! und er geht; und zu einem anderen: Komm! und er kommt; und zu meinem Knecht: Tu dies! und er tut's.

10 Als aber Jesus es hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, bei keinem in Israel habe ich so großen Glauben gefunden.

11 Ich sage euch aber, daß viele von Osten und Westen kommen werden und mit Abraham und Isaak und Jakob zu Tisch liegen werden in dem Reich der Himmel,

12 aber die Söhne des Reiches werden hinausgeworfen werden in die äußere Finsternis: da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

13 Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin, dir geschehe, wie du geglaubt hast! Und der Diener wurde gesund in jener Stunde.

Lukas 7,1-10

1 Nachdem er aber alle seine Worte vor den Ohren des Volkes vollendet hatte, ging er hinein nach Kapernaum.

2 Eines Hauptmanns Knecht aber, der ihm wert war, war krank und lag im Sterben.

3 Als er aber von Jesus hörte, sandte er Älteste der Juden zu ihm und bat ihn, daß er komme und seinen Knecht gesund mache.

4 Als diese aber zu Jesus hinkamen, baten sie ihn inständig und sprachen: Er ist würdig, daß du ihm dies gewährst;

5 denn er liebt unsere Nation, und er selbst hat uns die Synagoge erbaut.

6 Jesus aber ging mit ihnen. Als er dem Haus entfernt war, sandte der Hauptmann Freunde zu ihm und ließ ihm sagen: Herr, bemühe dich nicht! Denn ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach trittst.

7 Darum habe ich mich selbst auch nicht für würdig gehalten, zu dir zu kommen; sondern sprich ein Wort, und mein Diener wird gesund werden.

8 Denn auch ich bin ein Mensch, der unter Befehlsgewalt steht, und ich habe Soldaten unter mir; und ich sage zu diesem: Geh hin! und er geht; und zu einem anderen: Komm! und er kommt; und zu meinem Sklaven: Tu dies! und er tut es.

9 Als aber Jesus dies hörte, wunderte er sich über ihn; und er wandte sich zu der Volksmenge, die ihm folgte, und sprach: Ich sage euch, selbst nicht in Israel habe ich so großen Glauben gefunden.

10 Und als die Abgesandten in das Haus zurückkehrten, fanden sie den Knecht gesund.

Dienstag, 18.08.

Matthäus 15,21-28

21 Und Jesus ging von dort weg und zog sich in die Gegenden von Tyrus und Sidon zurück;

22 und siehe, eine kanaänäische Frau, die aus jenem Gebiet herkam, schrie und sprach: Erbarme dich meiner, Herr, Sohn Davids! Meine Tochter ist schlimm besessen.

23 Er aber antwortete ihr nicht ein Wort. Und seine Jünger traten hinzu und baten ihn und sprachen: Entlaß sie! Denn sie schreit hinter uns her.

24 Er aber antwortete und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

25 Sie aber kam und warf sich vor ihm nieder und sprach: Herr, hilf mir!

26 Er antwortete und sprach: Es ist nicht schön, das Brot der Kinder zu nehmen und den Hunden hinzuwerfen.

27 Sie aber sprach: Ja, Herr; doch es essen ja auch die Hunde von den Krumen, die von dem Tisch ihrer Herren fallen.

28 Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: O Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst! Und ihre Tochter war geheilt von jener Stunde an.

Mittwoch, 19.08.

Markus 5,1-20

1 Und sie kamen an das jenseitige Ufer des Sees in das Land der Gerasener.

2 Und als er aus dem Boot gestiegen war, begegnete ihm sogleich von den Gräften her ein Mensch mit einem unreinen Geist,

3 der seine Wohnung in den Grabstätten hatte; und selbst mit Ketten konnte ihn keiner binden,

4 da er oft mit Fußfesseln und Ketten gebunden worden war und die Ketten von ihm in Stücke zerrissen und die Fußfesseln zerrieben worden waren; und niemand konnte ihn bändigen.

5 Und allezeit, Nacht und Tag, war er in den Grabstätten und auf den Bergen und schrie und zerschlug sich mit Steinen.

6 Und als er Jesus von weitem sah, lief er und warf sich vor ihm nieder;

7 und er schrie mit lauter Stimme und sagt: Was habe ich mit dir zu schaffen, Jesus, Sohn Gottes, des Höchsten? Ich beschwöre dich bei Gott, quäle mich nicht!

8 Denn er sagte zu ihm: Fahre aus, du unreiner Geist, aus dem Menschen!

9 Und er fragte ihn: Was ist dein Name? Und er spricht zu ihm: Legion ist mein Name, denn wir sind viele.

10 Und er bat ihn sehr, daß er sie nicht aus der Gegend fortschicke.

11 Es war aber dort an dem Berg eine große Herde Schweine, die weidete.

12 Und sie baten ihn und sagten: Schicke uns in die Schweine, damit wir in sie hineinfahren!

13 Und er erlaubte es ihnen. Und die unreinen Geister fuhren aus und fuhren in die Schweine, und die Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See, etwa zweitausend, und sie ertranken in dem See.

14 Und ihre Hüter flohen und verkündeten es in der Stadt und auf dem Land; und sie kamen,

15 Und sie kommen zu Jesus und sehen den Besessenen, der die Legion gehabt hatte, bekleidet und vernünftig sitzen, und sie fürchteten sich.

16 Und die es gesehen hatten,

17 Und sie fingen an, ihn zu bitten, daß er aus ihrem Gebiet weggehe.

18 Und als er in das Boot stieg, bat ihn der, der besessen gewesen war, daß er bei ihm sein dürfe.

19 Und er gestattete es ihm nicht, sondern spricht zu ihm: Geh in dein Haus zu den Deinen und verkünde ihnen, wieviel der Herr an dir getan und wie er sich deiner erbarmt hat.

20 Und er ging hin und fing an, im Zehnstädtegebiet auszurufen, wieviel Jesus an ihm getan hatte; und alle wunderten sich.

Donnerstag, 20.08.

Lukas 17,11-19

11 Und es geschah, als er nach Jerusalem reiste, daß er mitten durch Samaria und Galiläa ging.

12 Und als er in ein Dorf einzog, begegneten ihm zehn aussätzige Männer, die von fern standen.

13 Und sie erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesus, Meister, erbarme dich unser!

14 Und als er sie sah, sprach er zu ihnen: Geht hin und zeigt euch den Priestern! Und es geschah,

15 während sie hingingen, wurden sie gereinigt.

16 Einer aber von ihnen kehrte zurück, als er sah, daß er geheilt war, und verherrlichte Gott mit lauter Stimme;

17 und er fiel aufs Angesicht zu seinen Füßen und dankte ihm; und das war ein Samariter.

18 Jesus aber antwortete und sprach: Sind nicht die Zehn gereinigt worden? Wo sind die Neun?

19 Haben sich sonst keine gefunden, die zurückkehrten, um Gott Ehre zu geben, außer diesem Fremdling?

20 Und er sprach zu ihm: Steh auf und geh hin! Dein Glaube hat dich gerettet.

Freitag, 21.08.

Johannes 12,20-32

20 Es waren aber einige Griechen unter denen, die hinaufkamen, um auf dem Fest anzubeten.

21 Diese nun kamen zu Philippus von Betsaida in Galiläa und baten ihn und sagten: Herr, wir möchten Jesus sehen.

22 Philippus kommt und sagt es Andreas, es kommt Andreas und Philippus, und sie sagen es Jesus.

23 Jesus aber antwortet ihnen und spricht: Die Stunde ist gekommen, daß der Sohn des Menschen verherrlicht werde.

24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.

25 Wer sein Leben liebt, verliert es; und wer sein Leben in dieser Welt haßt, wird es zum ewigen Leben bewahren.

26 Wenn mir jemand dient, so folge er mir nach! Und wo ich bin, da wird auch mein Diener sein.

27 Wenn mir jemand dient, so wird der Vater ihn ehren.

28 Jetzt ist meine Seele bestürzt. Und was soll ich sagen? Vater, rette mich aus dieser Stunde? Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen.

29 Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe ihn verherrlicht und werde ihn auch wieder verherrlichen.

30 Die Volksmenge nun, die dastand und zuhörte, sagte, es habe gedonnert; andere sagten: Ein Engel hat mit ihm geredet.

31 Jesus antwortete und sprach: Nicht um meinetwillen ist diese Stimme geschehen, sondern um euretwillen.

32 Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden.

33 Und ich, wenn ich von der Erde erhöht bin, werde alle zu mir

ziehen.

9. Studienanleitung 23.-29.08.

Sie sind voll süßen Weines.

Sonntag, 23.08.

Apostelgeschichte 2,1-13

1 Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt war, waren sie alle an einem Ort beisammen.

2 Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen.

3 Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden einzelnen von ihnen.

4 Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer, von jeder Nation unter dem Himmel.

6 Als aber dieses Geräusch entstand, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt, weil jeder einzelne sie in seiner eigenen Mundart reden hörte.

7 Sie entsetzten sich aber alle und wunderten sich und sagten: Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galliläer?

8 Und wie hören wir sie, ein jeder in unserer eigenen Mundart, in der wir geboren sind:

9 Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner von Mesopotamien und von Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien

10 und Phrygien und Pamphylien, Ägypten und den Gegenden von Libyen gegen Kyrene hin und die hier weilenden Römer, sowohl Juden als Proselyten,

11 Kreter und Araber - wie hören wir sie von den großen Taten Gottes in unseren Sprachen reden?

12 Sie entsetzten sich aber alle und waren in Verlegenheit und sagten einer zum anderen: Was mag dies wohl sein?

13 Andere aber sagten spottend:

Montag, 24.08.

Apostelgeschichte 2,14-39

14 Petrus aber stand auf mit den Elfen, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Männer von Judäa und ihr alle, die ihr zu Jerusalem wohnt, dies sei euch kund, und hört auf meine Worte!

15 Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, denn es ist die dritte Stunde des Tages; 16 sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt ist: 17 «Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, daß ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weisagen, und eure jungen Männer werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Traumgesichte haben;

18 und sogar auf meine Knechte und auf meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie werden weisagen.

19 Und ich werde Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf der Erde: Blut und Feuer und Rauchdampf; 20 die Sonne wird verwandelt werden in Finsternis und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt.

21 Und es wird geschehen: jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.»

22 Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus, den Nazoräer, einen Mann, der von Gott euch gegenüber erwiesen worden ist, durch Machttaten und Wunder, die Gott durch ihn in eurer Mitte tat - wie ihr selbst wißt -

23 diesen Mann, der nach dem bestimmten Ratschluß und nach Vorkenntnis Gottes hingegeben worden ist, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen an das Kreuz geschlagen und umgebracht.

24 Den hat Gott auferweckt, nachdem er die Wehen des Todes aufgelöst hatte, wie es denn nicht möglich war, daß er von ihm behalten würde.

25 Denn David sagt über ihn: «Ich sah den Herrn allezeit vor mir; denn er ist zu meiner Rechten, damit ich nicht wanke. 26 Darum freute sich mein Herz, und meine Zunge jubelte; ja, auch mein Fleisch wird in Hoffnung ruhen;

27 denn du wirst meine Seele nicht im Hades zurücklassen noch zugeben, daß dein Frommer Verwesung sehe.

28 Du hast mir kundgetan Wege des Lebens; du wirst mich mit Freude erfüllen vor deinem Angesicht.»

29 Ihr Brüder, es sei erlaubt, mit Freimütigkeit zu euch zu reden über den Patriarchen David, daß er gestorben und begraben und sein Grab bis auf diesen Tag unter uns ist.

30 Da er nun ein Prophet war und wußte, daß Gott ihm mit einem Eid geschworen hatte, einen seiner Nachkommen auf seinen Thron zu setzen, 31 hat er voraussehend von der Auferstehung des Christus geredet, daß er weder im Hades zurückgelassen worden ist noch sein Fleisch die Verwesung gesehen hat.

32 Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wovon wir alle Zeugen sind. 33 Nachdem er nun durch die Rechte Gottes erhöht worden ist und die Verheißung des Heiligen Geistes vom Vater empfangen hat, hat er dieses ausgegossen, was ihr seht und hört.

34 Denn nicht David ist in die Himmeln aufgefahren; er sagt aber selbst: «Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, von Gesetzlosen an das Kreuz Schemel deiner Füße!»

36 Das ganze Haus Israel wisse nun zuverlässig, daß Gott ihn

Dienstag, 25.08.

Apostelgeschichte 10,1-8

1 Ein Mann aber in Cäsarea mit Namen Kornelius - ein Hauptmann von der sogenannten Italischen Schar,

2 fromm und gottesfürchtig mit seinem ganzen Haus, der dem Volk viele Almosen gab und allezeit sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

3 Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.

4 Er aber sah ihn gespannt an und wurde von Furcht erfüllt und sagte: Was ist, Herr? Er sprach aber zu ihm: Deine Gebete und deine Almosen sind hinaufgestiegen zum Gedächtnis vor Gott.

5 Und jetzt sende Männer nach Joppe und laß Simon holen, der den Beinamen Petrus hat!

6 Dieser herbergt bei einem Gerber Simon, dessen Haus am Meer ist.

7 Als aber der Engel, der mit ihm redete, weggegangen war, rief er zwei seiner Hausknechte und einen frommen Soldaten von denen, die beständig bei ihm waren;

8 und als er ihnen alles erzählt hatte, sandte er sie nach Joppe.

Mittwoch, 26.08.

Apostelgeschichte 10,9-44

9 Am folgenden Tag aber, während jene reisten und sich der Stadt näherten, stieg Petrus um die sechste Stunde auf das Dach, um zu beten.

10 Er wurde aber hungrig und verlangte zu essen. Während sie ihm aber zubereiteten, kam eine Verzückung über ihn.

11 Und er sieht den Himmel geöffnet und ein Gefäß, gleich einem großen, leinenen Tuch, herabkommen, an vier Zipfeln auf die Erde herabgelassen;

12 darin waren allerlei vierfüßige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels.

13 Und eine Stimme erging an ihn: Steh auf, Petrus, schlachte und iß! 14 Petrus aber sprach: Keineswegs, Herr! Denn niemals habe ich irgend etwas Gemeines oder Unreines gegessen.

15 Und wieder erging eine Stimme zum zweiten Mal an ihn: Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein!

16 Dies aber geschah dreimal; und das Gefäß wurde sogleich hinaufgenommen in den Himmel.

17 Als aber Petrus bei sich selbst wißt, wie unerlaubt es für einen jüdischen Mann ist, sich einem umgebrachten Fremdling anzuschließen oder zu möchte, die er gesehen hatte, ihm zu kommen; und mir hat Gott sie, da standen die Männer, die von Kornelius gesandt waren und Simons Haus erfragt hatten, vor dem Tor;

18 und als sie gerufen hatten, Ich frage nun: Aus welchem Grund erkundigten sie sich, ob Simon mit dem Beinamen Petrus dort herberge.

19 Während aber Petrus über die Erscheinung nachsann, sprach der Geist zu ihm: Siehe, drei Männer in glänzendem Kleid suchen dich.

20 Steh aber auf, geh hinab und zieh mit ihnen, ohne irgend zu zweifeln, weil ich sie gesandt habe!

21 Petrus aber ging zu den Männern hinab und sprach: Siehe, Simon holen mit dem

Beinamen empfängt durch seinen Namen.

22 Sie aber sprachen: Kornelius, ein Hauptmann, ein gerechter und du hast wohlgetan, daß du gottesfürchtiger Mann, und der ein gutes Zeugnis hat von der ganzen Nation der Juden, ist von einem heiligen Engel göttlich angewiesen worden, dich in sein Haus holen zu lassen und Worte von dir zu hören. 23 Als er sie nun hereingerufen hatte, beherbergte er sie. Am folgenden Tag aber machte er sich auf und zog mit ihnen fort, und einige der Brüder von Joppe gingen mit ihm;

24 und am folgenden Tag kamen sie nach Cäsarea. Kornelius aber, der seine Verwandten und nächsten Freunde zusammengerufen hatte, erwartete Petrus hereinkam, ging Kornelius ihm entgegen, fiel ihm zu Füßen und huldigte ihm.

26 Petrus aber richtete ihn auf und sprach: Steh auf! Auch ich bin ein Mensch. 27 Und während er sich mit ihm unterhielt, ging er hinein und findet viele versammelt.

28 Und er sprach zu ihnen: Ihr jüdischen Mann ist, sich einem umgebrachten Fremdling anzuschließen oder zu ihm zu kommen; und mir hat Gott keinen Menschen gemein oder unrein zu nennen. 29 Darum kam ich auch ohne Widerrede, als ich geholt wurde, sondern den von Gott zuvor erwählten Zeugen, uns, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er aus den Toten auferstanden war.

42 Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, daß er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist.

43 Diesem geben alle Propheten Zeugnis, daß jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen.

ich bin's, den ihr sucht. Was ist die Ursache, weshalb ihr kommt?

22 Sie aber sprachen: Kornelius, ein Hauptmann, ein gerechter und du hast wohlgetan, daß du gottesfürchtiger Mann, und der ein gutes Zeugnis hat von der ganzen Nation der Juden, ist von einem heiligen Engel göttlich angewiesen worden, dich in sein Haus holen zu lassen und Worte von dir zu hören.

23 Als er sie nun hereingerufen hatte, beherbergte er sie. Am folgenden Tag aber machte er sich auf und zog mit ihnen fort, und einige der Brüder von Joppe gingen mit ihm;

24 und am folgenden Tag kamen sie nach Cäsarea. Kornelius aber, der seine Verwandten und nächsten Freunde zusammengerufen hatte, erwartete Petrus hereinkam, ging Kornelius ihm entgegen, fiel ihm zu Füßen und huldigte ihm.

26 Petrus aber richtete ihn auf und sprach: Steh auf! Auch ich bin ein Mensch. 27 Und während er sich mit ihm unterhielt, ging er hinein und findet viele versammelt.

28 Und er sprach zu ihnen: Ihr jüdischen Mann ist, sich einem umgebrachten Fremdling anzuschließen oder zu ihm zu kommen; und mir hat Gott keinen Menschen gemein oder unrein zu nennen. 29 Darum kam ich auch ohne Widerrede, als ich geholt wurde, sondern den von Gott zuvor erwählten Zeugen, uns, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er aus den Toten auferstanden war.

42 Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, daß er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist.

43 Diesem geben alle Propheten Zeugnis, daß jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen.

44 Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, daß er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist.

45 Diesem geben alle Propheten Zeugnis, daß jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen.

46 Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, daß er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist.

47 Diesem geben alle Propheten Zeugnis, daß jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen.

48 Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, daß er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist.

49 Diesem geben alle Propheten Zeugnis, daß jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen.

50 Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, daß er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist.

51 Diesem geben alle Propheten Zeugnis, daß jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen.

Petrus! Dieser herbergt im Hause Simons, eines Gerbers, am Meer.

33 Sofort nun sandte ich zu dir, und du hast wohlgetan, daß du gekommen bist. Jetzt sind wir nun alle vor Gott zugegen, um alles zu hören, was dir vom Herrn heiligem Engel göttlich angewiesen aufgetragen ist.

34 Petrus aber tat den Mund auf und sprach: In Wahrheit begreife ich, daß Gott die Person nicht hatte, beherbergte er sie. Am folgenden Tag aber machte er sich auf und zog mit ihnen fort, und einige der Brüder von Joppe gingen mit ihm;

35 sondern in jeder Nation ist, wer ihn fürchtet und Gerechtigkeit wirkt, ihm angenehm.

36 Das Wort, das er den Söhnen Israels gesandt hat, indem er Frieden verkündigte durch Jesus Christus - dieser ist aller Herr - 37 kennt ihr: die Sache, die, angefangen von Galiläa, durch ganz Judäa hin geschehen ist, die Johannes predigte:

38 Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohlthat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.

39 Und wir sind Zeugen alles dessen, was er sowohl im Lande der Juden als auch in Jerusalem getan hat; den haben sie auch in diese Erscheinung bedeuten Holz hängten.

40 Diesen hat Gott am dritten Tag auferweckt und ihn sichtbar werden lassen,

41 nicht dem ganzen Volk, sondern den von Gott zuvor erwählten Zeugen, uns, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er aus den Toten auferstanden war.

42 Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, daß er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist.

43 Diesem geben alle Propheten Zeugnis, daß jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen.

44 Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, daß er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist.

45 Diesem geben alle Propheten Zeugnis, daß jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen.

46 Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, daß er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist.

47 Diesem geben alle Propheten Zeugnis, daß jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen.

48 Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, daß er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist.

44 Während Petrus noch diese **Donnerstag, 27.08.**

Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten.

Apostelgeschichte 10,45-48

45 Und die Gläubigen aus der Beschneidung, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich, daß auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden war; 46 denn sie hörten sie in Sprachen reden und Gott erheben. Dann antwortete Petrus:

47 Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, daß diese nicht getauft würden, die den Heiligen Geist empfangen haben wie auch wir?

48 Und er befahl, daß sie getauft würden im Namen Jesu Christi. Dann baten sie ihn, einige Tage zu bleiben.

Freitag, 28.08.

Apostelgeschichte 15,1-35

1 Und einige kamen von Judäa Väter noch wir zu tragen Brüder: vermochten?

Wenn ihr nicht beschnitten worden seid nach der Weise Moses, so könnt ihr nicht errettet werden.

2 Als nun ein Zwiespalt entstand wie auch jene.

zwischen ihnen und Paulus und Barnabas, ordneten sie an, daß Paulus und Barnabas und einige andere von ihnen zu den Aposteln Phönizien und Samarien und Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen sollten wegen dieser Streitfrage.

3 Sie nun erhielten von der Gemeinde das Geleit, durchzogen erzählten die Bekehrung derer aus den Nationen; und sie machten allen Brüdern große Freude.

4 Als sie aber nach Jerusalem gekommen waren, wurden sie von der Gemeinde und den Aposteln und Ältesten aufgenommen, und sie verkündeten alles, was Gott mit ihnen getan hatte.

5 Einige aber von denen aus der Sekte der Pharisäer, die gläubig waren, traten auf und sagten: Man muß sie beschneiden und ihnen gebieten, das Gesetz Moses zu halten.

6 Die Apostel aber und die Ältesten versammelten sich, um diese Angelegenheit zu besehen.

7 Als aber viel Wortwechsel entstanden war, stand Petrus auf und sprach zu ihnen: Ihr Brüder, ihr wißt, daß Gott mich vor langer Zeit unter euch auserwählt hat, daß die Nationen durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und glauben sollten.

8 Und Gott, der Herzenskenner, gab ihnen Zeugnis, indem er ihnen den Heiligen Geist gab wie auch uns;

9 und er machte keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, da er durch den Glauben ihre Herzen reinigte.

10 Nun denn, was versucht ihr Gott, ein Joch auf den Hals der Jünger zu legen, das weder unsere Väter noch wir zu tragen Brüder.

11 Vielmehr glauben wir, durch die Gnade des Herrn Jesus in derselben Weise errettet zu werden wie auch jene.

12 Die ganze Menge aber schwieg und hörte Barnabas und Paulus zu, die erzählten, wie viele Zeichen und Wunder Gott unter den Nationen durch sie getan habe.

13 Als sie aber schwiegen, antwortete Jakobus und sprach: Ihr Brüder, hört mich!

14 Simon hat erzählt, wie Gott zuerst darauf gesehen hat, aus den Nationen ein Volk zu nehmen für seinen Namen.

15 Und hiermit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht:

16 «Nach diesem will ich zurückkehren und wieder aufbauen die Hütte Davids, die verfallen ist, die Trümmer will ich wieder bauen und sie wieder aufrichten;

17 damit die übrigen der Menschen den Herrn suchen und diese notwendigen Stücke:

18 was von jeher bekannt ist.

19 Deshalb urteile ich, man solle zu Gott bekehren, nicht zu Gott bekehren, nicht

20 sondern ihnen schreiben, daß sie sich enthalten von den Verunreinigungen der Götzen und vom Erstickten und vom Blut.

21 Denn Mose hat von alten Zeiten her in jeder Stadt solche, die predigen, da er an jedem Sabbat in den Synagogen gelesen wurden sie mit Frieden von den Brüdern entlassen zu denen, die sie gesandt hatten.

22 Dann schien es den Aposteln und den Ältesten samt der ganzen Gemeinde gut, Männer aus ihrer Mitte zu erwählen und sie mit Paulus und Barnabas nach

Antiochia zu senden: Judas mit dem Beinamen Barsabbas und anderen das Wort des Herrn.

Silas, führende Männer unter den Brüdern.

23 Und sie schrieben und sandten durch ihre Hand: «Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder, an die Brüder aus den Nationen zu Antiochia und in Syrien und Zilizien ihren Gruß.

24 Weil wir gehört haben, daß einige, die aus unserer Mitte hervorgegangen sind, euch mit Worten beunruhigt und eure Seelen verstört haben - denen wir keine Befehle gegeben haben -

25 schien es uns, nachdem wir einstimmig geworden, gut, Männer auszuwählen und sie zu euch zu senden mit unseren geliebten Brüdern Barnabas und Paulus,

26 Leuten, die ihr Leben hingegeben haben für den Namen unseres Herrn Jesus Christus.

27 Wir haben nun Judas und Silas gesandt, die auch selbst mündlich dasselbe verkünden werden.

28 Denn es hat dem Heiligen Geist und uns gut geschienen, keine größere Last auf euch zu legen als diese notwendigen Stücke:

29 euch zu enthalten von Götzenopfern und von Blut und von Ersticktem und von Unzucht. Wenn ihr euch davor bewahrt, so werdet ihr wohl tun. Lebt wohl!»

30 Nachdem sie nun entlassen waren, kamen sie nach Antiochia hinab; und sie versammelten die Menge und übergaben den Brief.

31 Als sie ihn aber gelesen hatten, freuten sie sich über den Trost.

32 Und Judas und Silas, die auch selbst Propheten waren, ermunterten die Brüder mit vielen Worten und stärkten sie.

33 Nachdem sie sich aber eine Zeitlang aufgehalten hatten, wurden sie mit Frieden von den Brüdern entlassen zu denen, die sie gesandt hatten.

34 Paulus aber und Barnabas nach Antiochia und lehrten

Verderben, weil du gemeint hast, daß die Gabe Gottes durch Geld zu erlangen sei!

Sonntag, 30.08.

Apostelgeschichte 8,1-8

Apostelgeschichte 8,9-25

21 Du hast weder Teil noch Recht an dieser Sache, denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott.

Apostelgeschichte 8,26-35

Apostelgeschichte 8,36-38

Apostelgeschichte 8,39,40

Apostelgeschichte 6,1-7

1 Saulus aber willigte in seine Tötung mit ein. An jenem Tag entstand aber eine große Verfolgung gegen die Gemeinde in Jerusalem; und alle wurden in die Landschaften von Judäa und Samaria zerstreut, ausgenommen sei; die Apostel.

9 Ein Mann aber, mit Namen Simon, befand sich vorher in der Stadt, der trieb Zauberei und brachte das Volk von Samaria außer sich, indem er von sich selbst sagte, daß er etwas Großes vergeben werde;

22 Tu nun Buße über diese deine Bosheit und bitte den Herrn, ob dir etwa der Anschlag deines Herzens vergeben werde!

26 Ein Engel des Herrn aber redete zu Philippus und sprach: Steh auf und geh nach Süden auf den Weg, der von Jerusalem nach Gaza hinabführt! Der ist öde.

36 Als sie aber auf dem Weg fortzogen, kamen sie an ein Wasser. Und der Kämmerer des Herrn den Philippus; und der Kämmerer sah ihn nicht mehr, denn er zog seinen Weg mit Freuden.

39 Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus; und der Kämmerer sah ihn nicht mehr, denn er zog seinen Weg mit Freuden.

2 Die Zwölf aber riefen die Menge der Jünger herbei und sprachen: Es ist nicht gut, daß wir das Wort Gottes vernachlässigen und die an Tische bedienen.

2 Gottesfürchtige Männer aber bestatteten den Stephanus und stellten eine große Klage über ihn die große nennt.

10 dem hingen alle, vom Kleinen bis zum Großen, an und sagten: Dieser ist die Kraft Gottes, die man Ungerechtigkeit bist.

23 Denn ich sehe, daß du voll bitterer Galle und in Banden der Ungerechtigkeit bist.

27 Und er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Äthiopier, ein Kämmerer, ein Gewaltiger der Kandake, der Königin der Äthiopier, in das Wasser hinab, sowohl der über ihren ganzen Schatz gesetzt war, war gekommen, um zu und er taufte ihn.

37 hindert mich, getauft zu werden?

40 Philippus aber fand man zu Aschdod; und er zog hindurch und verkündigte das Evangelium allen Städten, bis er nach Cäsarea kam.

3 So seht euch nun um, Brüder, nach sieben Männern unter euch, von gutem Zeugnis, voll Geist und Weisheit, die wir über diese Aufgabe setzen wollen!

3 Saulus aber verwüstete die Gemeinde, indem er der Reihe nach in die Häuser ging; und er schleppete sowohl Männer als auch Frauen fort und überlieferte sie ins Gefängnis.

11 Sie hingen ihm an, weil er sie lange Zeit mit den Zaubereien außer sich gebracht hatte.

24 Simon aber antwortete und sprach: Bittet ihr für mich den Herrn, damit nichts über mich komme von dem, was ihr gesagt habt!

28 und er war auf der Rückkehr und saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja.

38 Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als auch der Kämmerer; und er taufte ihn.

Apostelgeschichte 21,8,9
8 Am folgenden Tag aber zogen wir aus und kamen nach Cäsarea; und wir gingen in das Haus des Philippus, des Evangelisten, der einer von den Sieben war, und blieben bei ihm.

4 Wir aber werden im Gebet und im Dienst des Wortes verharren.

4 Die Zerstreuten nun gingen umher und verkündigten das Wort.

12 Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, ließen sie sich taufen, sowohl Männer als auch Frauen.

25 Nachdem sie nun das Wort des Herrn bezeugt und geredet hatten, kehrten sie nach Jerusalem zurück und verkündigten das Evangelium vielen Dörfern der Samariter.

29 Der Geist aber sprach zu Philippus: Tritt hinzu und schließe dich diesem Wagen an!

38 Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als auch der Kämmerer; und er taufte ihn.

9 Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weissagten.

5 Und die Rede gefiel der ganzen Menge; und sie erwählten Stephanus, einen Mann voll des Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia.

5 Philippus aber ging hinab in eine Stadt Samarias und predigte ihnen den Christus.

13 Auch Simon selbst glaubte, und als er getauft war, hielt er sich zu Philippus; und als er die Zeichen und großen Wunder sah, die geschahen, geriet er außer sich.

29 Der Geist aber sprach zu Philippus: Tritt hinzu und schließe dich diesem Wagen an!

30 Philippus aber lief hinzu und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen und sprach: Verstehst du auch, was du liest?

38 Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als auch der Kämmerer; und er taufte ihn.

9 Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weissagten.

6 Diese stellten sie vor die Apostel; und als sie gebetet hatten, legten sie ihnen die Hände auf.

6 Die Volksmengen achteten einmütig auf das, was von Philippus geredet wurde, indem sie zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat.

14 Als die Apostel in Jerusalem gehört hatten, daß Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen.

31 Er aber sprach: Wie könnte ich denn, wenn nicht jemand mich anleitet? Und er bat den Philippus, daß er aufsteige und sich zu ihm setze.

31 Er aber sprach: Wie könnte ich denn, wenn nicht jemand mich anleitet? Und er bat den Philippus, daß er aufsteige und sich zu ihm setze.

38 Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als auch der Kämmerer; und er taufte ihn.

9 Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weissagten.

7 Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr; und eine große Menge der Priester wurde dem jener Stadt. Glauben gehorsam.

7 Denn von vielen, die unreine Geister hatten, führen sie aus, mit lauter Stimme schreiend; und viele Gelähmte und Lahme wurden geheilt.

15 Als diese hinabgekommen waren, beteten sie für sie, damit sie den Heiligen Geist empfangen möchten;

32 Die Stelle der Schrift aber, die er las, war diese: «Er wurde wie ein Schaf zur Schlachtung geführt, und wie ein Lamm stumm ist vor seinem Scherer, so tut er seinen Mund nicht auf.

32 Die Stelle der Schrift aber, die er las, war diese: «Er wurde wie ein Schaf zur Schlachtung geführt, und wie ein Lamm stumm ist vor seinem Scherer, so tut er seinen Mund nicht auf.

38 Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als auch der Kämmerer; und er taufte ihn.

9 Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weissagten.

8 Und es war große Freude in Menge der Priester wurde dem jener Stadt. Glauben gehorsam.

8 Und es war große Freude in Menge der Priester wurde dem jener Stadt. Glauben gehorsam.

16 denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus.

33 In seiner Erniedrigung wurde sein Gericht weggenommen. Wer aber wird sein Geschlecht beschreiben? Denn sein Leben wird von der Erde weggenommen.»

33 In seiner Erniedrigung wurde sein Gericht weggenommen. Wer aber wird sein Geschlecht beschreiben? Denn sein Leben wird von der Erde weggenommen.»

38 Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als auch der Kämmerer; und er taufte ihn.

9 Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weissagten.

8 Und es war große Freude in Menge der Priester wurde dem jener Stadt. Glauben gehorsam.

8 Und es war große Freude in Menge der Priester wurde dem jener Stadt. Glauben gehorsam.

17 Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist!

34 Der Kämmerer aber antwortete dem Philippus und sprach: Ich bitte dich, von wem sagt der Prophet dies? Von sich selbst oder von einem anderen?

34 Der Kämmerer aber antwortete dem Philippus und sprach: Ich bitte dich, von wem sagt der Prophet dies? Von sich selbst oder von einem anderen?

38 Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als auch der Kämmerer; und er taufte ihn.

9 Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weissagten.

8 Und es war große Freude in Menge der Priester wurde dem jener Stadt. Glauben gehorsam.

8 Und es war große Freude in Menge der Priester wurde dem jener Stadt. Glauben gehorsam.

18 Als aber Simon sah, daß durch das Auflegen der Hände der Apostel der Geist gegeben wurde, brachte er ihnen Geld

35 Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit dieser Schrift an und verkündigte ihm das Evangelium von Jesus.

35 Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit dieser Schrift an und verkündigte ihm das Evangelium von Jesus.

38 Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als auch der Kämmerer; und er taufte ihn.

9 Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weissagten.

8 Und es war große Freude in Menge der Priester wurde dem jener Stadt. Glauben gehorsam.

8 Und es war große Freude in Menge der Priester wurde dem jener Stadt. Glauben gehorsam.

19 und sagte: Gebt auch mir diese Macht, daß der, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt!

36 Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit dieser Schrift an und verkündigte ihm das Evangelium von Jesus.

36 Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit dieser Schrift an und verkündigte ihm das Evangelium von Jesus.

38 Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als auch der Kämmerer; und er taufte ihn.

9 Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weissagten.

8 Und es war große Freude in Menge der Priester wurde dem jener Stadt. Glauben gehorsam.

8 Und es war große Freude in Menge der Priester wurde dem jener Stadt. Glauben gehorsam.

20 Petrus aber sprach zu ihm: Dein Geld fahre mit dir ins

37 Und er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Äthiopier, ein Kämmerer, ein Gewaltiger der Kandake, der Königin der Äthiopier, in das Wasser hinab, sowohl der über ihren ganzen Schatz gesetzt war, war gekommen, um zu und er taufte ihn.

37 Und er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Äthiopier, ein Kämmerer, ein Gewaltiger der Kandake, der Königin der Äthiopier, in das Wasser hinab, sowohl der über ihren ganzen Schatz gesetzt war, war gekommen, um zu und er taufte ihn.

38 Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als auch der Kämmerer; und er taufte ihn.

9 Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weissagten.

Sonntag, 06.09.

Apostelgeschichte 22,1-5

1 Ihr Brüder und Väter, hört jetzt meine Verantwortung vor euch!

2 Als sie aber hörten, daß er sie in hebräischer Mundart anredete, hielten sie noch mehr Ruhe. Und er spricht:

3 Ich bin ein jüdischer Mann, geboren in Tarsus in Zilizien; aber auferzogen in dieser Stadt, zu den Füßen Gamaliels unterwiesen nach der Strenge des väterlichen Gesetzes, war ich, wie ihr alle heute seid, ein Eiferer für Gott.

4 Ich habe diesen Weg verfolgt bis auf den Tod, indem ich sowohl Männer als auch Frauen band und in die Gefängnisse überlieferte,

5 wie auch der Hohepriester die ganze Ältestenschaft Zeugnis gibt. Von ihnen empfang ich auch Briefe an die Brüder und reiste nach Damaskus, um auch diejenigen, die dort waren, gebunden nach Jerusalem zu führen, daß sie bestraft würden.

Montag, 07.09.

Galater 1,13.14

13 Denn ihr habt von meinem früheren Verhalten im Judentum gehört, daß ich die Gemeinde Gottes über die Maßen verfolgte und sie zu vernichten suchte

14 und im Judentum mehr Fortschritte machte als viele Altersgenossen in meinem Volk; ich war ja für meine überkommenen väterlichen Überlieferungen in viel höherem Maße ein Eiferer.

1. Korinther 15,9.10 9 Denn ich bin der geringste der Apostel, der ich nicht würdig bin, auf den Tod, indem ich sowohl Männer als auch Frauen band und in die Gefängnisse überlieferte, verfolgt habe.

10 Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade gegenüber ist nicht vergeblich werden, was du tun sollst!

Dienstag, 08.09.

Apostelgeschichte 9,1-19

1 Saulus aber schnaubte immer noch Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn, ging zu dem Hohenpriester

2 und erbat sich von ihm Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit, wenn er einige, die des auserwählten Werkzeuges wären, fände, Männer wie auch Frauen, er sie gebunden nach Jerusalem führe.

3 Als er aber hinzog, geschah es, daß er sich Damaskus näherte. Und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht aus dem Himmel;

4 und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich?

5 Er aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst.

6 Doch steh auf und geh in die Stadt, und es wird dir gesagt werden, was du tun sollst!

7 Die Männer aber, die mit ihm sprachlos, da sie wohl die Stimme hörten, aber niemand sahen.

8 Saulus aber richtete sich von der Erde auf. Als sich aber seine Augen öffneten, sah er nichts. Und sie leiteten ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus.

9 Und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

10 Es war aber ein Jünger in Damaskus, mit Namen Hananias; und der Herr sprach zu ihm in einer Erscheinung: Hananias! Er aber sprach: Siehe, hier bin ich, Herr!

11 Der Herr aber sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, welche die «Gerade» genannt wird, und frage im Haus des Judas nach einem mit Namen Saulus von Tarsus! Denn siehe, er betet;

12 und er hat im Gesicht einen Mann mit Namen Hananias gesehen, der hereinkam und ihm die Hände auflegte, damit er wieder sehend werde.

13 Hananias aber antwortete:

Herr, ich habe von vielen über diesen Mann gehört, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem getan hat.

14 Und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen.

15 Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! Denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, meinen Namen zu tragen sowohl vor Nationen als Könige und Söhne Israels.

16 Denn ich werde ihm zeigen, wie vieles er für meinen Namen leiden muß.

17 Hananias aber ging hin und kam in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus - der dir erschienen ist auf dem Weg, den du kamst - damit du wieder sehend und mit Heiligem Geist erfüllst werdest.

18 Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend und stand auf und ließ sich taufen.

19 Und nachdem er Speise genommen hatte, kam er zu den Jüngern in Damaskus.

Mittwoch, 09.09.

Apostelgeschichte 26,15-18

15 Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst.

16 Aber richte dich auf und stelle dich auf deine Füße! Denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verordnen, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde.

17 Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, ihre Augen zu öffnen, daß sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

Donnerstag, 10.09.

1. Korinther 1,22-24

22 Und weil denn Juden Zeichen fordern und Griechen Weisheit suchen,

23 predigen wir Christus als gekreuzigt, den Juden ein Ärgernis und den Nationen eine Torheit; den Berufenen selbst aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

1. Korinther 2,1.2

12 Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind.

Freitag, 11.09.

Galater 2,1-16

1 Darauf, nach vierzehn Jahren, zog ich wieder nach Jerusalem hinauf mit Barnabas und nahm auch Titus mit.

2 Ich zog aber einer Offenbarung zufolge hinauf und legte ihnen das Evangelium vor, das ich unter den Nationen predige, den Angesehenen aber besonders, sonderte sich ab, da er sich vor damit ich nicht etwa vergeblich laufe oder gelaufen wäre.

3 Aber nicht einmal Titus, der bei mir war, wurde, obwohl er ein Grieche ist, gezwungen, sich beschneiden zu lassen;

4 und zwar wegen der heimlich eingedrungenen falschen Brüder, die sich eingeschlichen hatten, um die unsere Freiheit, die wir in Christus haben, zu belauern, damit sie uns in Knechtschaft brächten. Denen haben wir auch nicht eine Stunde durch Unterwürfigkeit denn die Nationen, jüdisch zu des Evangeliums bei euch

verbliebe.

6 Von denen aber, die in Ansehen standen - was immer sie auch waren, das macht keinen Unterschied für mich, Gott sieht durch den Glauben an Christus keines Menschen Person an - die Angesehenen haben mir nämlich nichts zusätzlich auferlegt, sondern im Gegenteil, als sie sahen, daß mir das Evangelium für die Unbeschnittenen anvertraut war ebenso wie Petrus das für die Beschnittenen

8 - denn der, der in Petrus zum Apostelamt für die Beschnittenen wirksam war, war auch in mir für die Nationen wirksam -

9 und als sie die Gnade erkannten, die mir gegeben worden ist, gaben Jakobus und Kephas und Johannes, die als Säulen angesehen werden, mir und Barnabas den Handschlag der Gemeinschaft, damit wir unter die Nationen gingen, sie aber unter die Beschnittenen.

10 Nur sollten wir der Armen gedenken, was zu tun ich mich auch befeißigt habe.

11 Als aber Kephas nach Antiochia kam, widerstand ich ihm ins Angesicht, weil er durch sein Verhalten verurteilt war.

12 Denn bevor einige von Jakobus kamen, hatte er mit denen aus den Nationen gegessen; als sie aber kamen, zog er sich zurück und den Nationen predige, den Angesehenen aber besonders, sonderte sich ab, da er sich vor denen aus der Beschneidung fürchtete.

13 Und mit ihm heuchelten auch die übrigen Juden, so daß selbst Barnabas durch ihre Heuchelei mit fortgerissen wurde.

14 Als ich aber sah, daß sie nicht den geraden Weg nach der Wahrheit des Evangeliums wandelten, sprach ich zu Kephas vor allen: Wenn du, der du ein Jude bist, wie die Nationen lebst und nicht wie die Juden, wie zwingst du die Nationen, jüdisch zu leben?

15 Wir sind von Natur Juden und nicht Sünder aus den Nationen,

16 aber da wir wissen, daß der Mensch nicht aus Gesetzeswerken gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben an Christus, haben wir auch an Christus geglaubt, damit wir aus dem Glauben an Christus gerechtfertigt werden und nicht aus Gesetzeswerken, weil aus Gesetzeswerken kein Fleisch

17 gerechtfertigt wird.

12. Studienanleitung 13.-19.09.

Dienstag, 15.09.

Sonntag, 13.09.

1. Korinther 1,22-24
22 Und weil denn Juden Zeichen fordern und Griechen Weisheit suchen,

23 predigen wir Christus als gekreuzigt, den Juden ein Ärgernis und den Nationen eine Torheit;
24 den Berufenen selbst aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

Montag, 14.09.

Römer 3,31

31 Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferner! Sondern wir bestätigen das Gesetz.

1. Korinther 15,12-22
12 Wenn aber gepredigt wird, daß Christus aus den Toten auferweckt sei, wie sagen einige unter euch, daß es keine Auferstehung der Toten gebe?

13 Wenn es aber keine Auferstehung der Toten gibt, so ist auch Christus nicht auferweckt;
14 wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt inhaltslos, inhaltslos aber auch euer Glaube.

15 Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt haben, daß er Christus auferweckt habe, den er nicht auferweckt hat, wenn wirklich Tote nicht auferweckt werden.

16 Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt.

17 Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden.

18 Also sind auch die, welche in Christus entschlafen sind, verlorengegangen.

19 Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen.

20 Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen;

21 denn da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten.

22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.

Mittwoch, 16.09.

1. Timotheus 6,12
12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen!

2. Timotheus 2,3-4
3 Nimm teil an den Leiden als ein guter Streiter Christi Jesu!
4 Niemand, der Kriegsdienste

leistet, verwickelt sich in die Beschäftigungen des Lebens, damit er dem gefalle, der ihn angeworben hat.

Donnerstag, 17.09.

Apostelgeschichte 15,38-41

38 Paulus aber hielt es für richtig, den nicht mitzunehmen, der aus Pamphylien von ihnen gewichen und nicht mit ihnen gegangen war zu dem Werk.

39 Es entstand nun eine Erbitterung, so daß sie sich voneinander trennten und Barnabas den Markus mitnahm und nach Zypern segelte.

40 Paulus aber wählte sich Silas und zog aus, von den Brüdern der Gnade Gottes befohlen.

41 Er durchzog aber Syrien und Zilizien und stärkte die Gemeinden.

2. Timotheus 4,11

11 Lukas ist allein bei mir. Nimm Markus und bringe ihn mit dir! Denn er ist mir nützlich zum Dienst.

Freitag, 18.09.

1. Korinther 9,24-27
24 Wißt ihr nicht, daß die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber einer den Preis empfängt? Lauft so, daß ihr ihn erlangt!

25 Jeder aber, der kämpft, ist enthalten in allem; jene freilich, damit sie einen vergänglichen Siegeskranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen.

26 Ich laufe nun so, nicht wie ins Ungewisse; ich kämpfe so, nicht wie einer, der in die Luft schlägt;
27 sondern ich zerschlage meinen Leib und knechte ihn, damit ich nicht, nachdem ich anderen gepredigt, selbst verwerflich werde.

13. Studienanleitung 20.-26.09.

Sonntag, 20.09.

Apostelgeschichte 17,26-28
26 Und er hat aus einem jede Nation der Menschen gemacht, daß sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, wobei er festgesetzte Zeiten und die Grenzen ihrer Wohnung bestimmt hat,

27 daß sie Gott suchen, ob sie ihn vielleicht tastend fühlen und finden möchten, obwohl er ja nicht fern ist von jedem von uns.

28 Denn in ihm leben und weben und sind wir, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: Denn wir sind auch sein Geschlecht.

Montag, 21.09.

Römer 1,5-6

5 Durch ihn haben wir Gnade und Apostelamt empfangen für seinen Namen zum Glaubensgehorsam unter allen Nationen,

6 unter denen auch ihr seid, Berufene Jesu Christi.

Römer 16,25-27

25 Dem aber, der euch zu stärken und der Predigt von Jesus Christus, nach der Offenbarung des Geheimnisses, das ewige Zeiten hindurch verschwiegen war, 26 jetzt aber offenbart und durch prophetische Schriften nach Befehl des ewigen Gottes zum Glaubensgehorsam an alle Nationen bekanntgemacht worden ist,

27 dem allein weisen Gott durch Jesus Christus, ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

Dienstag, 22.09.

Johannes 3,17

17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn errettet werde.

Mittwoch, 23.09.

Apostelgeschichte 4,12

12 Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.

Donnerstag, 24.09.

Johannes 3,18

18 Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

Johannes 14,5-7

5 Thomas spricht zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Und wie können wir den Weg wissen?

6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

7 Wenn ihr mich erkannt habt, des Geheimnisses, das ewige Zeiten hindurch verschwiegen war, erkennen; und von jetzt an erkennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

Freitag, 25.09.

1. Korinther 9,19-23

19 Denn obwohl ich allen gegenüber frei bin, habe ich mich allen zum Sklaven gemacht, damit ich so viele wie möglich gewinne.

20 Und ich bin den Juden wie ein Jude geworden, damit ich die Juden gewinne; denen, die unter Gesetz sind, wie einer unter Gesetz - obwohl ich selbst nicht unter Gesetz bin -, damit ich die, welche unter Gesetz sind, gewinne;

21 denen, die ohne Gesetz sind, wie einer ohne Gesetz - obwohl ich nicht ohne Gesetz vor Gott bin, sondern unter dem Gesetz Christi -, damit ich die, welche ohne Gesetz sind, gewinne.

22 Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne. Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise einige errette.

23 Ich tue aber alles um des Evangeliums willen, um an ihm Anteil zu bekommen.